

InfoForum der Marktgemeinde

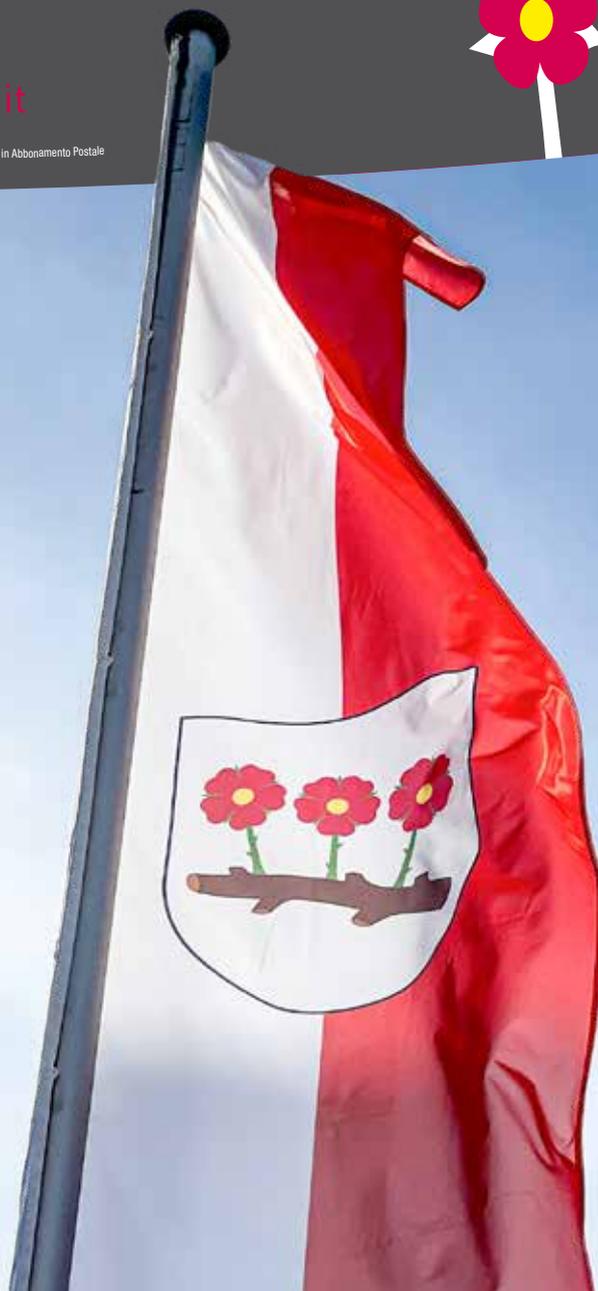
Latsch

Das Infoblatt im Internet:

www.gemeinde.latsch.bz.it

I.P. - Supplemento al nr. 07 del 13/04/2023 der Vinschger – quindicinale – Poste Italiane s.p.a. – Spedizione in Abbonamento Postale
D.L. 353/2003 (convertito in Legge 27/02/2004 n° 46) art. 1, comma 1, CNS/BZ

April 2023



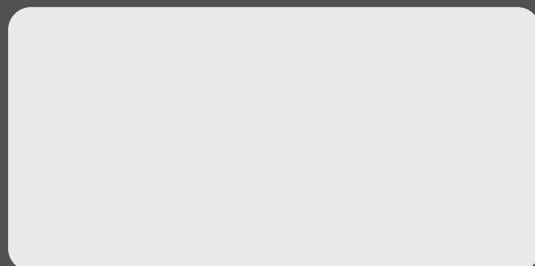
Gemeindewappen: Endlich Klarheit

16

Latsch Aktuell:
Wohnbauzone
Mühlbach vorgestellt

28

Kindergarten Tarsch:
Gesunde Entwicklung mit
„Lernen in Bewegung“



Bürger- versammlungen



Marktgemeinde
Latsch

Latsch

Di. 02.05.23 · 19.30 Uhr · CulturForum

Tarsch

Mi. 03.05.23 · 19.30 Uhr · Vereinshaus Sigmunt Angerer

Goldrain

Do. 04.05.23 · 19.30 Uhr · Feuerwehrhalle

Morter

Fr. 05.05.23 · 19.30 Uhr · Kulturhaus

St. Martin im Kofel

Sa. 06.05.23 · 10.00 Uhr · Versammlungsraum Kirche



Bürgermeister
Mauro Dalla Barba

Werte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Latsch!

Dem Einsatz der zuständigen Referentin Maria Kuppelwieser ist zu verdanken, dass endlich Klarheit zum Thema Wappen der Marktgemeinde Latsch geschaffen werden konnte. Mittels Zusammenspiel sowohl historischer Dokumente und Bilder, als auch moderner Unterlagen, konnte der Heraldik-Fachmann Gustav Pfeifer das offizielle Wappen unserer Gemeinde ermitteln. Künftig soll das vom Gemeinderat und der Landesregierung genehmigte Wappen alle anderen, unterschiedlichen Versionen ersetzen.

Anfang Mai finden wieder die jährlichen Bürgerversammlungen statt, zu welchen alle herzlich eingeladen sind. Der Gemeindevorstand berichtet über seine Tätigkeiten des vergangenen Jahres und über geplante Projekte. Wir freuen uns auf rege Teilnahme und interessante Diskussionen.

Um die Sicherheit unserer Bürger zu gewährleisten und bestmöglich auf Notfälle vorbereitet zu sein, ergreift die Gemeindeverwaltung verschiedene Maßnahmen. Die Alarmierungsanlagen der Freiwilligen Feuerwehren in Latsch, Tarsch und Morter entsprechen nicht mehr den vorgeschriebenen Anforderungen. Die Gemeinde Latsch hat daher den Ankauf von drei neuen, elektronischen Sirenen inklusive

Batterien zum Gesamtpreis von rund 31.600,00 € genehmigt. Dafür hat das Amt für Zivilschutz einen Kapitalbeitrag von 25.280,00 € zugesichert. Einen weiteren Beitrag von 20.000,00 € erhält die Marktgemeinde Latsch für die Revisionierung des Gemeindezivilschutzplanes. Hierfür erhält die Firma Securplan GmbH aus Meran den Auftrag von rund 24.400,00 €.

Zur Sicherheit gehört auch ein guter Zustand der Straßen, welcher besonders in Berggebieten sehr wichtig ist. Um dies für unsere Mitbürger in St. Martin zu gewährleisten, investiert die Gemeindeverwaltung in die Erneuerung der Wege. Sieben von sechzehn eingeladenen Unternehmen haben am Wettbewerb „Sanierung des Wegenetzes in St. Martin i. Kofel“ teilgenommen. Den Zuschlag für die Arbeiten hat die Firma Eurobeton 2000 GmbH aus Meran zum Gesamtpreis von rund 482.000,00 € erhalten. Die Arbeiten werden noch im Frühjahr beginnen. Das Amt für Forstwirtschaft hat für das Projekt einen Beitrag von 465.000,00 € genehmigt. Der Gemeindevorstand hat weiters das Ausführungsprojekt zur Asphaltierung der Zufahrtsstraße zum Hof „Platztair“ in St. Martin i. K. genehmigt. Das Projekt soll nächstes Jahr umgesetzt werden und beläuft sich auf rund 250.000,00 €, wobei das Amt für Forstwirtschaft einen Beitrag in Höhe von 225.000,00 € genehmigt hat.

Im Juni 2023 soll mit der energetischen Sanierung des Kindergartens in Goldrain begonnen werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 955.000,00 €. Die Baumeisterarbeiten von 767.000,00 € wurden an die Bietergemeinschaft Arcfactory Stabilies Konsortium aus Tramin und Bauunternehmen Latsch vergeben. Die Goldrain Kinder werden im Herbst den Kindergarten in Latsch besuchen. Bereits jetzt organisieren die Fachkräfte „Besuche in Latsch“, um die Umstellung zu erleichtern. Die Gemeindeverwaltung ist sehr bemüht, die bestmögliche Versorgung und Unterbringung der Kinder zu gewährleisten. Wir bedanken uns für das Verständnis der Eltern und hoffen auf gute Zusammenarbeit zum Wohle der Kinder.

Die Revisionsarbeiten der Seilbahn St. Martin im Kofel konnten erfolgreich und termingerecht abgeschlossen werden. Ein großes Dankeschön geht an die Mitarbeiter für ihren Einsatz, der guten Zusammenarbeit mit den beauftragten Firmen und der zuständigen Gemeindevorstandin Irmgard Gamper.

Die liebste Jahreszeit der Welt ist der Frühling... der Mai will, mehr als jeder andere Monat, dass wir uns lebendig fühlen, die Herzen anfangen zu blühen und Früchte zu tragen.

Euer Bürgermeister
Mauro Dalla Barba



Jene Personen/Familien, die in finanzielle Not geraten sind, können sich unter der **Telefonnummer 339 58 34 593** melden, um von der Latscher Tafel Lebensmittel zu bekommen.

Ansprechperson Sonja Platzer

LATSCHER
TAFEL



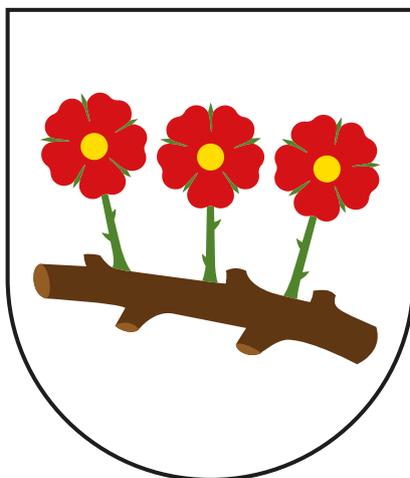
SÜDTIROLER VINZENZGEMEINSCHAFT

Historisch gesicherte Merkmale festgeschrieben und genehmigt

Gemeindewappen sind prägend, stiften Identität und sind sozusagen das offizielle „Gesicht“, mit dem sich eine Gemeinde zeigt. Zusätzlich zur Verwendung des Wappens im offiziellen Schriftverkehr der Gemeindeverwaltung mit Institutionen, Behörden und auch mit der Bevölkerung wird das Wappen vor allem auch von Vereinen benutzt. Außerdem ist es an Fahnen, Bannern und Hinweisschildern zu sehen sowie bei Veranstaltungen und Events unterschiedlichster Art. Beim Wappen der Gemeinde Latsch war es über viele Jahre hinweg so, dass es zum Teil in recht unterschiedlichen Formen, Farben und Varianten verwendet wurde. Damit ist nun Schluss, denn die Landesregierung hat am 14. März, aufbauend auf einen einhellig gefassten Beschluss des Gemeinderates, Klarheit geschaffen und festgelegt, welches die historisch gesicherten und demnach verbindlichen Merkmale des Latscher Gemeindewappens sind.

„Drei schöne, volle rote Rosen“

Es war im Jahr 1906, als Latsch zur Marktgemeinde erhoben wurde. Seither führt die Gemeinde das Wappen des 1694 ausgestorbenen Adelsgeschlechts der Annenberger als offizielles Wappen. Die Grundzüge des Annenberger Wappens sind ein dürrer Ast und drei Rosen. Das



Das neue Wappen der Marktgemeinde Latsch

Wappen fußt auf einer Legende. Demnach hatte einer der Annenberger vor seinem Aufbruch als Kreuzfahrer eine schöne, tugendhafte Jungfrau geheiratet. Als er zurückkehrte, traf er die Frau mit einem Knaben auf dem Arm an und warf ihr Untreue vor. Die Frau bestritt dies zwar, doch der erzürnte Ritter soll gesagt haben: „An deine Unschuld glaube ich solange nicht, solange dieser dürre Ast (den er gerade in den Händen hielt), nicht Rosen treibt.“ Die betrubte Frau nahm den Ast mit in die Burgkapelle und flehte drei Tage und Nächte zum Himmel um ein Zeugnis ihrer Unschuld. Am Morgen des dritten Tages blühten der Sage nach drei schöne, volle rote Rosen aus dem dürrer Ast.



Die erste Darstellung des Gemeindewappens ist an der Spitalkirche zu sehen



Die Gemeindereferentin Maria Kuppelwieser

Ihr Mann erkannte die Zeichen Gottes und bat seine Gemahlin um Verzeihung.

Unterschiedliche Darstellungen

Der Gemeinderat von Latsch hat zwar 1984 die wesentlichen Merkmale des Wappens beschlossen und auch die darauf aufbauende Genehmigungsprozedur wurde erfolgreich abgeschlossen, doch in Wirklichkeit war es so, dass das Wappen in den Jahren danach in recht unterschiedlichen Formen, Farben und Varianten dargestellt und auch verwendet wurde. Auf manchen Darstellungen hatte der Ast eine grüne Farbe, auf anderen war er braun. Einmal zeigte der Ast von rechts unten nach links oben und einmal von links unten nach rechts oben. „Und auch die ursprüngliche Form des Schildes war oft nicht linear“, sagt die für Kultur zuständige Gemeindereferentin Maria Kuppelwieser. Das Bestreben, endlich Klarheit in die Wappen-Geschichte zu bringen, geht bereits auf die Vorgängerverwaltung zurück, als der jetzige Bürgermeister Mauro Dalla Barba noch Referent für Kultur war. Nach den Neuwahlen hat sich Maria Kuppelwieser auf Ersuchen des Bürgermeisters voll in die Sache reingekniert. Das größte Anliegen sei es gewesen, zu historisch gesicherten Fakten zu kommen. Es sei ein Glücksfall für die Gemeinde gewesen, den Heraldik-Fachmann Gustav Pfeifer, seines Zeichens auch Amtsdirektor im Südtiroler Landesarchiv, für die Recherchen und die Mitarbeit gewinnen zu können. Gustav Pfeifer machte sich auf Spurensuche, konnte historisch gesicherte Daten und Fakten sammeln und sie dann auch dem Gemeinderat präsentieren. Maria Kuppelwieser: „Als historisch gesichert gilt zum Beispiel, dass der Ast von rechts unten nach links oben zeigt.“ Was die Farben und weitere Details betrifft, so läge es im freien Ermessen des Gemeinderates, diese festzulegen. Für den Ast in brauner Farbe habe man sich deshalb entschieden, weil in der Sage von einem „dürrer“ Ast berichtet wird.

Viele Fragen ausgeräumt

Mit der Genehmigung der vom Gemeinderat vorab einstimmig gutgeheißenen Merkmale des Gemeindegewappens seitens der Landesregierung wurden nun viele Fragen ausgeräumt. Das neue Wappen der Marktgemeinde Latsch weist demnach folgende Merkmale auf: „In Silber (in der Heraldik-Sprache weiß) ein leicht nach links geneigter und leicht gebogener, schwebender, beidseitig gestümmelter naturfarbener Ast, aus dem oben drei grün gestielte, gedornete und bespitzte, golden bebutzte rote Rosen wachsen.“ Mit diesem Beschluss, den die Landesregierung auf Antrag der Gemein-

de getroffen hat, wurde laut Landeshauptmann Arno Kompatscher, seines Zeichens auch Gemeindefürsprecher, Klarheit im Hinblick auf die künftige Verwendung des Wappens geschaffen. Was nicht alle wissen: Die Genehmigung der Gemeindegewappen obliegt im Sinne des Kodex der Örtlichen Körperschaften der Landesregierung. Es handelt sich um eine Aufgabe, welche die Region den Ländern Südtirol und Trentino übertragen hat. Die Entscheidung über das neue Wappen wird nach der Veröffentlichung im Amtsblatt der Region rechtskräftig, wobei eine Besuchsfrist von 60 Tagen besteht. Maria Kuppelwieser und die gesamte

Gemeindeverwaltung freuen sich, „dass nun endlich eine grafisch überarbeitete, heraldisch korrekte und für alle verbindliche Fassung des Wappens vorliegt.“ Neben der Gemeinde obliegt es nun u.a. auch den Vereinen, das neue Gemeindegewappen zu verwenden. Ein besonderes Anliegen war die Schaffung von Klarheit für Maria Kuppelwieser nicht zuletzt auch deshalb, weil sie als ehemalige Obfrau der Bürgerkapelle Latsch in der Vergangenheit schon oft auf das Problem von unterschiedlichen Wappen-Varianten angesprochen worden ist.

jos

Interview mit Gustav Pfeifer zum neuen Latscher Gemeindegewappen

„Keine ‚natürlichen‘ Rosen, sondern heraldische Rosen“

InfoForum: Wie schwierig war es für Sie als Heraldik-Fachmann, zu historisch gesicherten Hinweisen zum originalen Wappen der Marktgemeinde Latsch zu kommen?

Gustav Pfeifer: Eigentlich überhaupt nicht, da die Belegdichte in diesem Fall durchaus beeindruckend ist. Das Latscher Wappen war ja zunächst das der im späten 17. Jahrhundert ausgestorbenen Annenberger, die es seit dem 14. Jahrhundert führten. 1906 wurde es im Zuge der kaiserlichen Markterhebung an die Gemeinde verliehen. Als Quellen dienten hier Abdrücke der Wappensiegel der Annenberger, Darstellungen in spätmittelalterlichen Wappenbüchern (Scheibler'sches Wappenbuch, Codex Ingeram, Wappenbuch des Conrad Grünenberg, Wappenbuch des Vliesordens) oder auf Artefakten (Spitalskirche Latsch, Rittersaal Trostburg usw.), Fachliteratur, aber auch relativ moderne Unterlagen wie die Akten der „Commissione araldica tridentina“.



Foto: Südtiroler Landesarchiv; Alessandro Campaner

Der Heraldik-Fachmann Gustav Pfeifer

Wo genau wurden Sie fündig?

Die genannten Wappenbücher des 15. Jahrhunderts sind heutzutage glücklicherweise digitalisiert und problemlos online verfügbar, weitere Bildressourcen sind ebenso im Netz zu finden, bei Wappensiegelabdrücken dagegen muss man in der Regel noch ins Archiv gehen. Eine Abbildung des Wappensiegels Heinrichs von Annenberg († 1362), des Stammvaters der späteren Freiherren

von Annenberg, stellte mir freundlicherweise David Fliri vom Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchiv zur Verfügung, die Akten der „Commissione araldica tridentina“ dagegen liegen im Staatsarchiv Trient.

An welchen Merkmalen eines historischen Wappens darf man nicht rütteln und was kann nach freiem Ermessen des Gemeinderates verändert werden?

In aller Kürze: bei Wappen sind ein paar Regeln zu beachten, vor allem, was die sogenannten Tinkturen, das sind die heraldischen Farben (klassischerweise Rot, Blau, Grün und Schwarz) und Metalle (Gold und Silber, graphisch respektive gelb und weiß wiedergegeben), betrifft; so soll im Schild Farbe nicht auf Farbe liegen, Metall nicht auf Metall, ein goldener Stern auf Silber wäre also ein heraldisches „Unding“. Bei den Wappenbildern unterscheidet man ferner sogenannte Heroldsbilder (verschiedenste geometrische

Schildteilungen) von sogenannten gemeinen Figuren, letztere, wie im Fall von Latsch, sind stilisiert darzustellen, sprich: die Latscher Rosen sind keine „natürlichen“ Rosen, sondern eben heraldische Rosen. Zu beachten sind ferner die Schildform, Größenverhältnisse der Figuren und die Richtungen heraldisch rechts oder vorne (für die/den Betrachter/in: links) und heraldisch links oder hinten (für die/den Betrachter/in: rechts).

Zudem sollte bei Gemeindewappen im Wappenbild möglichst ein historischer Bezug zur Körperschaft gegeben sein. Dieses Regelwerk bzw. diese Basisvorgaben bilden somit den Ermessensspielraum einer Gemeinde, wobei auch zu beachten ist, dass etwa, was die Schildform betrifft, in einem gegebenen Sprengel eine möglichst einheitliche Lösung gefunden werden sollte. Bis auf Tisens und Bozen führen jetzt alle Gemeinden Südtirols einen Halbrundschild.

Welche Besonderheiten weist das Latscher Gemeindewappen im Vergleich zu anderen Wappen des Vinschgaus und darüber hinaus auf?

Grundsätzlich sollten alle Wappen Besonderheiten aufweisen, da sie ja der

Unterscheidung ihrer Trägerinnen und Träger von anderen dienen. Das Latscher Wappen geht auf eine ältere Verleihung von 1906 zurück, andere Vinschger Gemeinden, wie Mals (1642) und Glurns (1528) führen zwar deutlich früher eigene Wappen, in zeitlicher Folge kommt dann aber schon Latsch. Dass man 1906 auf das Wappen einer ausgestorbenen Adelsfamilie zurückgriff, die als Grund- und Gerichtsherr eine Rolle spielte, ist in unserer neueren Kommunalheraldik nicht unüblich, dasselbe Verleihungsmotiv sehen wir beispielsweise im Fall von Schlanders (1928), Karneid (1968), Jenesien (1966), Wolkenstein (1968), Niederdorf (1966), Rodeneck (1969) und anderswo. Das sind meist Wappen, die von ihrem graphischen Auftritt her sehr ansprechend sind, weil sie zur Hochzeit der Heraldik im Mittelalter entstanden. Sie nehmen Bezug auf die lokale Geschichte, man könnte allenfalls fragen, ob sie ein modernes demokratisches Gemeinwesen angemessen repräsentieren.

Mit der Genehmigung des neuen Latscher Wappens seitens der Landesregierung wurde nun endlich Klarheit geschaffen. Wie wichtig

ist das grundsätzlich und welche konkrete Bedeutung hat das für die Gemeinde?

Das Gemeindewappen stellt, modern gesprochen, so etwas wie die „Corporate identity“ der Kommune dar, steht also stellvertretend für die Gemeinde, ihre Einrichtungen und Organe, daher ist eine möglichst eindeutige graphische Fassung und fachgerechte Beschreibung so wichtig. In Latsch hat der gleichzeitige Gebrauch mehrerer voneinander abweichender Fassungen letztthin für Verwirrung gesorgt, hier wurde nun in einem demokratischen Beschluss für Klarheit gesorgt.

Gibt es im Vinschgau bzw. in Südtirol weitere Gemeinden, in denen bezüglich der historischen Korrektheit bei der Darstellung von Wappen Unklarheiten vorherrschen?

Aktuell ist mir dazu nichts bekannt. Was gelegentlich virulent wird, das ist die Frage eigener Wappen für einzelne Fraktionen, zumal wenn diese bis zu den Zwangszusammenlegungen in den 1920er und 1930er Jahren eigene Gemeinden gebildet hatten – aber das ist eine andere Geschichte.

Interview: jos



MARKTGEMEINDE LATSCH

WIEDERGEGWINNUNG STECHERHAUS FÜR DEN GEFÖRDERTEN WOHNBAU IN TARSCH

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass beim Projekt „Wiedergewinnung Stecherhaus“, Bp. 26/1, Bp. 26/2 und Gp. 1218 im Schulweg Tarsch, für den geförderten Wohnbau noch eine Wohnung zu vergeben ist.

Für Auskünfte steht der Vize-Gemeindesekretär Mag. Christoph Gögele zu den Amtszeiten 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter Tel. 0473 424 920 oder christoph.goegele@gemeinde.latsch.bz.it, gerne zur Verfügung.

Der Bürgermeister Mauro Dalla Barba
Die Referentin Gerda Gunsch



Die vier Dompfplouderer



InfoVeranstaltungskalender

Veranstaltung	Termin	Zeit	Ort	Veranstalter
Konzert „Musi mol ondersch“	Fr, 21.04.2023	20:00	CulturForum Latsch	Bürgerkapelle Latsch
50 Jahrfeier LAC - Leichtathletikclub Vinschgau	Sa, 22.04.2023	18:00	CulturForum Latsch	LAC Vinschgau
Mitgliedervollversammlung der Raiffeisenkasse Latsch Genossenschaft	Mo, 24.04.2023		CulturForum Latsch	Raiffeisenkasse Latsch Genossenschaft
Familienfahrt BergbauWelt Ridnaun Schneeberg	Di, 25.04.2023	08:30 - 18:00	Ratschings	KFS Zweigstelle Latsch AVS Zweigstelle Latsch
Frühschoppen Altherren Latsch	Di, 25.04.2023	09:30 - 17:00	Lacus-Platz Latsch	ASV Latsch
Tanzabend - Tanztraining für die Mitglieder des Tanzclub Latsch - Vinschgau (280. T.A.)	Do, 27.04.2023	20:00 - 23:00	CulturForum Latsch	Tanzclub Latsch - Vinschgau
1. Maifest	So, 01.05.2023	10:00	Lacus-Platz Latsch	Bildungsausschuss Latsch
„ZeitLous“ Konzert und Videopremiere „Kennsch du den?“	Fr, 05.05.2023	20:00 - 21:30	CulturForum Latsch	Weltladen Latsch
Klettersteig	Sa, 06.05.2023		Gardaseegebiet	AVS Latsch
Abschlusskonzert der Musikschule Latsch	Mi, 25.05.2023	18:00	CulturForum Latsch	Musikschule Unterer Vinschgau

Der InfoVeranstaltungskalender wird aufgrund der Daten des Veranstaltungskalenders der Gemeinde www.gemeinde.latsch.bz.it mit Stichtag 03. jeden Monats erstellt. Informieren Sie

sich unter der obigen Webadresse über alle aktuellen Veranstaltungen im Dorf. Der Bildungsausschuss bittet alle Veranstalter seine Veranstaltung ins Netz zu stellen. Für eine Hilfelei-

stung stehen wir gerne zur Verfügung. ba-latsch@rolmail.net



**Bildungsausschuss
Latsch**

Buchtipp Bibliothek Latsch

Milena Michiko Flašar
Oben Erde, unten Himmel



»Alleinstehend. Mit Hamster«, so beschreibt sie sich selbst. Suzu lebt in einer japanischen Großstadt. Unscheinbar. Durchscheinend fast. Der neue Job aber verändert alles.

Herr Ono ist unbemerkt verstorben. Allein. Es gibt viele wie ihn, immer mehr. Erst wenn es wärmer wird, rufen die Nachbarn die Polizei. Und dann kommt Herrn Sakai mit dem Putztrupp, zu dem Suzu nun gehört. Sie sind spezialisiert auf solche Kodokushi-Fälle. »Fräulein Suzu«, wie der Chef sie nennt, fügt sich widerstrebend in die neuen Aufgaben. Es braucht dafür viel Geduld, Ehrfurcht und Sorgfalt, außerdem einen robusten Magen. Die Städte wachsen, zugleich entfernt man sich voneinander, und häufig verschwimmt die Grenze zwischen Desinteresse und Diskretion. Suzu lernt schnell. Und obwohl ihr Goldhamster sich neuerdings vor ihr versteckt, ist sie mit einem Mal viel weniger allein.

Milena Michiko Flašar hat eine frische, oft heitere Sprache für ein großes Thema unserer Zeit gefunden. Ein unvergesslicher Roman über Nachsicht, Umsicht und gegenseitige Achtung.

Infos aus der Bibliothek



Nacht der Bibliotheken mit Anita Pichler vom Tierschutzverein Vinschgau

Bibliothek Latsch Nacht der Bibliotheken

Am 17. März hielt Anita Pichler, Vorsitzende der Vinscher Tierschutzvereins einen informativen Vortrag über "Tier- und Naturschutz". Anita gab uns Einblicke in ein komplexes und sensibles Thema. Ihr Plädoyer regte zum Nachdenken und handeln an. Wir sind alle gefordert unseren Beitrag zum Erhalt einer lebenswerten Welt für Mensch, Tier und Umwelt zu leisten. Vielen Dank Anita.

Workshop Recherchekompetenz mit Ingrid Hohenegger

Am 23. und 30. April stand die Bibliothek wieder ganz im Zeichen von spannender Teamarbeit. Die 1. Klassen wurden in die Bibliothek zur Aktion „Richtig oder Falsch?!“ eingeladen. Die Schüler: innen überprüften in Kleingruppen unterschiedliche Aussagen und traten in Teams, mittels Kahoot, einer spielebasierten Lernplattform gegeneinander an. Die 2. Klassen stellten ihr Wissen mit kniffligen Rätseln in kleinen Gruppen bei „Escape Game Europa“ unter Beweis. Sechs Klassen



Workshop Recherchekompetenz mit Ingrid Hohenegger



Vortrag: Wie richtiges Aufräumen den Sinn für Nachhaltigkeit stärken kann

haben teilgenommen und waren mit Begeisterung und Einsatz dabei.

Bibliotheken Latsch, Tarsch, Goldrain und Morter Vortrag: Wie richtiges Aufräumen den Sinn für Nachhaltigkeit stärken kann

Am 31. März stellte Berta Pircher Margesin, Südtirols erste zertifizierte KonMari Consultant®, richtiges Aufräumen nach der Methode von Marie Kondo vor. Diese Methode schafft nicht nur mehr Ordnung im Kleiderschrank und unserem Zuhause, sondern führt zu einer bewussteren Auseinandersetzung mit unserem Hab und Gut und dem Wunsch nach mehr Nachhaltigkeit. Berta Pircher Margesin zeigte anhand persönlicher Erfahrungen mit vielen Tipps, wie „innen“ und „außen“ sich spiegeln, wie aufräumen Spaß machen kann und das Leben dadurch leichter und ausgeglichener wird. Dem Vortrag folgte ein bestens gelauntes und interessiertes Publikum.

Eine rundum gelungene gemeinsame Aktion der Bibliotheken der Gemeinde Latsch. Vielen Dank, allen die dazu beigetragen haben.



Hörtipps für Kinder



Bibliothek Goldrain

Sagenhaftes von Marianne Ilmer Ebnicher

Am Dienstag, 28. März besuchte Marianne Ilmer Ebnicher die Grundschule Goldrain. Die Schüler*innen der 3., 4. und 5. Klasse tauchten in die wunderbare, geheimnisvolle und zeitlose Welt der Sagen ein. Die gebürtige Goldrainner Autorin ging auf die verschiedenen Landesteile ein. Sie erzählte uns vom Kasrmann, einem Berggeist aus dem Pustertal, der Haselhexe oder vom Mar-

chegger in Mals. Auch eine Sage aus dem Martelltal war dabei: Der weiße Hirsch. Beeindruckend schaffte sie es, von diesen sagenhaften Erzählungen immer wieder einen Bezug zur heutigen Zeit herzustellen, sodass es für die Schüler*innen interessant war. Ein herzliches Dankeschön der Markt-gemeinde Latsch, welche uns die Auto-renlesung ermöglicht hat.



Zweckbestimmung von 5‰ der eigenen Steuer

Auch heuer ist es wieder möglich, dass jede Person 5‰ der eigenen Einkommenssteuer für bestimmte soziale und ähnliche Zwecke bestimmen kann.

Die geschuldete Einkommenssteuer wird dadurch nicht erhöht, sondern sie wird nur teilweise zweckbestimmt. Man muss also nicht mehr Steuern bezahlen, sondern man kann festlegen, dass ein Teil der Steuern, die man in jedem Falle zahlt oder bereits bezahlt hat, für soziale Zwecke verwendet wird. Diese Wahlmöglichkeit hat jeder, der Einkommenssteuern bezahlt, also eine Rente bezieht, Angestellter oder Selbständiger ist und somit den Vordruck CU erhält oder eine Steuererklärung 730 oder REDDITI PF einreicht.

Begünstigte

Potenzielle Begünstigte sind die eigene Wohnsitzgemeinde oder die Körperschaften (Vereine und Organisationen) die in einer von den zuständigen Verwal-

tungen geführten Listen eingetragen sind.

Vorgangsweise

Die Vorgangsweise ist die selbe wie bei der Zweckbestimmung der 8‰ an eine Kirche bzw. dem Staat oder einer politischen Partei (die hierfür zu verwendende Bescheinigung ist dieselbe). Man kann die Wahl über die Zweckbestimmung von 5‰ der Steuer in der Steuererklärung (730-1, Redditi PF) vornehmen.

Falls keine Steuererklärung erstellt wird, erfolgt die Wahl über die Zweckbestimmung durch Abgabe des in der einheitlichen Bescheinigung CU (certificazione unica) oder in der Steuererklärung REDDITI PF enthaltenen Formulars, in geschlossenem Briefumschlag, bei der Post (gebührenfrei) oder über einen zur elektronischen Übermittlung befugten Vermittler (Freiberufler, CAF usw.), innerhalb der Verfallsfrist für

die Einreichung der Einkommenssteuererklärung.

Die Wahl erfolgt durch Unterzeichnung im hierfür vorgesehenen Kästchen und durch Bestätigung, dass man von der Verpflichtung zur Abgabe der Steuererklärung befreit ist und von der Möglichkeit der Abgabe derselben keinen Gebrauch machen möchte. Der für die Einreichung dieses Formulars vorgesehene Briefumschlag muss mit der folgenden Aufschrift versehen sein: „WAHL FÜR DIE ZWECKBESTIMMUNG VON ACHT, FÜNF UND ZWEI PROMILLE DER IRPEF“. Ferner ist die Steuernummer sowie der Vor- und Nachname des Steuerzahlers anzuführen. Das genannte Formular kann auch direkt vom Steuerpflichtigen elektronisch übermittelt werden, indem die von Agentur der Einnahmen angebotenen Dienste nutzt. Um zu wählen, ist die Steuernummer der begünstigten Körperschaft anzugeben und zu unterschreiben.

„Vernetzung zählt - Vom Tabu zur Hilfe“



Kürzlich fand im Bildungshaus Schloss Goldrain eine Tagung der Frühen Hilfen zum Thema „Vernetzung zählt - Vom Tabu zur Hilfe“ statt, zu der Fachleute und Interessierte eingeladen waren. Organisiert wurde die Tagung von den Frühen Hilfen Vinschgau, koordiniert von Manuela Ortler (Sozialdienste) und Sonja Gorfer (Gesundheitsbezirk), mit Unterstützung zahlreicher Helfer*innen. Die 100 Teilnehmer*innen, die aus den verschiedensten Landesteilen Südtirols kamen, wurden unter anderem von der Direktorin der Sozialdienste Bezirksgemeinschaft Vinschgau, Frau Dr. Karin Tschurtschenthaler begrüßt. Anschließend gab Heidi Heel, Mitglied der Arbeitsgruppe Frühe Hilfen Vinschgau, einen Einblick in die Entstehung des Netzwerks Frühe Bindung im Jahr 2012 und dessen Entwicklung bis hin zum heutigen Stand der Frühen Hilfen im Vinschgau.

Es folgten zwei Impulsreferate, deren Absicht es war, Tabuthemen zu brechen. Zum einen referierte Prof. Albert Lenz aus Nordrhein-Westfalen zum Thema Elternarbeit mit psychisch erkrankten Personen im Rahmen der Frühen Hilfen, zum anderen sprachen Dr. Monica Greco und Prof. Andreas Conca vom

Psychiatrischen Dienst in Bozen zum Thema der seelischen Erschütterung in der Peripartalzeit. Nachmittags wurden von den Teilnehmer*innen in fünf verschiedenen Workshops Fragestellungen erarbeitet. Die Themen gingen von Trauerbewältigung über die Arbeit an der Neonatologie in Bozen bis hin zur pädiatrischen Palliative Care in Südtirol. Die Netzwerktagung wurde nach einem regen Austausch mit vielen neuen Inputs, Eindrücken und Informationen beendet. Ein herzliches Dankeschön an das Bildungshaus Schloss Goldrain für die Unterstützung zum guten Gelingen der Veranstaltung. Wie können Fachpersonen im richtigen Augenblick Schwierigkeiten entweder während einer Schwangerschaft oder in Familien mit Kleinkindern bis zu drei Jahren erkennen und die entsprechende Hilfestellung geben? Das Frühe Hilfe Team für den Mittel- und Obervinschgau besteht aus den Fachkräften Petra Blaas, Evelyn Peer, Margot Teissl und Nadine Trenkwalder. Sie sind die ersten Ansprechpartnerinnen, um zu erkennen, was Familien brauchen und geben Hilfestellung ohne Vorurteile. Sie bieten Informationen, Beratung und Klärung in Schwangerschaft und im Umgang mit Babys und Kleinkindern. Zudem gibt es eine Arbeitsgruppe und ein Netzwerk aus unterschiedlichsten Diensten, Vereinen und Verbänden, deren Zielgruppe werdende Eltern und Familien mit Kleinkindern sind. Das Angebot ist für alle. Es ist niederschwellig, kostenlos und vertraulich.



UNSERE KURSE

- **System- und Familienaufstellung**
Fr 19.05., 16 Uhr – So 21.05.2023, 16 Uhr
- **Der Baum des Lebens – Hineinwachsen in ein neues Lebensgefühl**
Fr 19.05., 15 Uhr – Sa 20.05.2023, 14.30 Uhr
- **Grillgerichte – Kochkurs mit Manfred Ziernheld**
Sa 20.05.2023, 10 – 15.30 Uhr
- **Bunt gemischt – Malworkshop mit Annegret Polin**
Sa 27.05., 9.30 Uhr – So 28.05.2023, 16 Uhr
- **Achtsamkeitstag – Innehalten, Zeit für sich selbst nehmen**
Sa 10.06.2023, 9.30 – 17 Uhr

...das Bildungshaus im Vinschgau

www.schloss-goldrain.com
info@schloss-goldrain.com
Tel. 0473 742 433

 **SCHLOSS
GOLDRAIN**
Bildung und Kultur · Formazione e Cultura

Kontakt

Frühe Hilfen Team Vinschgau
Hauptstr. 134, 39028 Schlanders
Tel. 0473 736 700
fruehelfen.vinschgau@bzgvin.it

Begegnung mit 28 Göttinnen aus dem Alpenraum

Am 8. März, dem Tag der Frau, standen die 32. Goldrainer Dorftage im Zeichen der Göttinnen und der weiblichen Spiritualität.

Thea Unteregger, Kunsthistorikerin, Kunstvermittlerin, Künstlerin und Autorin stellte ihr Buch „28 Göttinnen – Auf den Spuren weiblicher Kulte im Alpenraum“ einer zahlreichen, vorwiegend weiblichen Zuhörerschaft vor.

Sie nahm ihre Zuhörer mit auf eine kurzweilige Reise in die Welt der Göttinnen und Frauengestalten aus Archäologie und Mythologie des Alpenraums. Sie verwebte die archäologischen und historischen Grundlagen der Göttinnen mit deren grundsätzlichen Qualitäten und mit der konkreten Bedeutung, die sie für uns Menschen im Hier und Jetzt haben können. (Aus diesen drei Elementen war der Stoff des Abends gewebt). Tanna beispielsweise entstammt der Sagenwelt der Dolomiten und ist eine Göttin der Steine, Berge,



Gletscher und Felsen. Ihre Geschichte handelt von einer gescheiterten Liebe. Die Referentin öffnete den Zuhörern den Blick für die Qualität dieser Frauenfigur, die im Anerkennen des Scheiterns verborgen liegt, der Fähigkeit mit Fehlern umzugehen, anstatt sie vermeiden zu wollen und die Kraft der Versöhnung, welche diese weibliche Sagenfigur in unser Leben bringt. Aus der Sagenwelt der Alpen entspringen die Fanggen, wilde, große, starke,

behaarte Waldfrauen, die so gar nicht unserem Schönheitsideal entsprechen. Sie erzählen uns von Unabhängigkeit und wahrer Größe, die aus der Verbindung mit der Natur entsteht.

Venus hingegen entstammt der römischen Mythologie und entstand wahrscheinlich aus einer Verschmelzung der italienischen Fruchtbarkeits- und Naturgöttinnen mit der griechischen Aphrodite. Auch hier öffnet Thea Unteregger den Blick, der weit über die oberflächliche Göttin der Liebe und Schönheit hinausgeht. Sie lässt die Zuhörer an der Liebe als universelle Kraft teilhaben und gibt Einblick wie die Schönheit als Schlüssel die Tür zur Liebe öffnet.

Vielseitig, bunt, tiefgründig und berührend war dieser Abend auf den Spuren weiblicher Figuren im Alpenraum.

*Bildungsausschuss und
Bibliothek Goldrain*

Fädascht Bänkler

& SOUTHBRASS

04/08/23

EINLASS 18:30 UHR

FESTPLATZ LATSCH





INFOS & KARTENVORVERKAUF
ONLINE [BKLATSCH.EVENTBRITE.IT](https://www.bklatsch.eventbrite.it)
UND IM TOURISMUSBÜRO LATSCH
TICKET: VORVERKAUF € 30
ABENDKASSE € 35

















11

Andreas Nagl bleibt lvh-Ortsobmann

Neuwahlen fanden kürzlich im Rahmen der lvh-Ortsversammlung in Latsch statt. Ganz nach dem Motto „Handwerk gestaltet mit“ steuert der Ausschuss Richtung Zukunft.

In diesem Jahr fand die lvh-Ortsversammlung im Unternehmen Alexander Rinner & Co. KG statt. Nach einer kurzen Einführung durch den Ortsobmann Andreas Nagl führte der Betriebsinhaber durch die Metzgerei und erzählte die Firmengeschichte. Der familiengeführte Betrieb setzt auf die ideale Verbindung zwischen bewährter Tradition und modernster Fertigungstechnik.

Im Anschluss an die Betriebsbesichtigung berichtete lvh-Bezirksobmann im Untervinschgau Hermann Raffener Kerschbaumer über aktuelle Informationen und Initiativen im Bezirk. Fontelina Lopez der Stabstelle Wirtschaftspolitik im lvh referierte über die wirtschaftliche Entwicklung und Konjunktur in Südtirol.

Wie in vielen anderen Gemeinden fand



Foto: lvh.apa

Im Bild: André Ilmer, Hermann Raffener Kerschbaumer, Hansjörg Pircher, Patrick Pedross, Joseph Aldo Gisella, Christian Gruber und Andreas Nagl.

auch in Latsch die Neuwahl des lvh-Ortsausschusses statt. Andreas Nagl (Fiberplast GmbH) wurde dabei als lvh-Ortsobmann bestätigt. Zum Vize-Ortsobmann ernannt wurde Christian Gruber (Gruber Holz KG). Im Ortsausschuss werden in den nächsten fünf Jahren André Ilmer (Fematec GmbH), Joseph Aldo Gusella, Patrick Pedross (Stahlbau Pedross GmbH), Hansjörg Pircher (Vimas GmbH) und als Vertreter der Althandwerker/innen im lvh Her-

mann Raffener Kerschbaumer (Kerschbaumer & Raffener KG) mitarbeiten. lvh-Präsident Martin Haller bedankte sich bei den scheidenden Funktionärinnen und Funktionären und gratulierte den neuen Ortsausschussmitgliedern. „Dank der kapillaren Struktur des Verbandes und den vielzähligen ehrenamtlichen Handwerkerinnen und Handwerkern kann sich das Handwerk bei den wichtigen Themen einbringen“, betonte Haller.

Südtiroler Ärzte für die Welt EO

Linderung der Not von alleinstehenden Frauen und deren Kinder in Afghanistan

Erst gestern erreichten uns die Dankes-Fotos aus Herat, als unser Projektpartner WeWorld Onlus die letzten Not-Pakete an besonders bedürftige, alleinstehende Frauen und deren Kinder verteilte. Im Monat, in welchem die Welt den Internationalen Tag der Frau feiert, möchten wir noch einmal auf jene aufmerksam machen, deren Stimmen unerhört bleiben. Seit der Machtergreifung der Taliban im August 2021 werden besonders Mädchen und Frauen im Land grausam unterdrückt. Mädchen dürfen nur bis zur 6. Klasse die Schule besuchen, Bildung an einer Oberschule oder Universität bleibt ihnen untersagt. Frauen dürfen kaum einer Arbeit außerhalb des Haushalts nachgehen und nicht einmal zum Betteln dürfen sie alleine auf die Straße.

Seit Juli 2022 unterstützen die Südtiroler Ärzte für die Welt ein von der Or-



ganisation WeWorld Onlus initiiertes Notstandsprogramm für 240 alleinstehende Frauen und deren Kinder. Mit einem monatlichen Beitrag von 80,00 Euro pro Familie erhalten die Menschen Nahrungsmittel, Hygieneartikel und medizinische Hilfe. Das Programm wird nun fortgesetzt. WeWorld ist eine seit 2002 in Afghanistan tätige und auch

vom Taliban-Regime anerkannte Organisation. Dank der Spenden, welche durch den Verkauf des Jahreskalenders 2023 und durch Aktionen des Mitglieds Margret Bergmann eingegangen sind, werden die Südtiroler Ärzte für die Welt die Unterstützung von 380 Witwen und deren Kinder, also von insgesamt 1.425 Personen mittragen. Der Verein ist für jede Hilfe zur Unterstützung der Initiative dankbar.

Unsere Spendenkonten **Begründung Afghanistanhilfe**

Volksbank:

IBAN IT95 U05856 11601 050570000333

Raiffeisenkasse Bozen:

IBAN IT25 U08081 11610 000306005349

Südtiroler Sparkasse:

IBAN IT35 E 06045 11600 000005003779

Südtiroler Ärzte für die Welt EO



MARKTGEMEINDE LATSCH

KONVENTIONIERTE WOHNUNGEN

(Bindung laut Art. 79 LG Nr. 13/1997)

Auf den Webseiten der Agentur für Wohnbauaufsicht, Hilfskörperschaft des Landes (<https://wohnbauaufsicht.provinz.bz.it/default.asp>), finden Sie Informationen bezüglich der Voraussetzungen für die Besetzung einer konventionierten Wohnung und der Hauptpflichten, die erfüllt werden müssen. Ein Informationsblatt ist sowohl in digitaler als auch in Papierform bei den Gemeindeämtern erhältlich.

Für weitere Auskünfte steht die Agentur für Wohnbauaufsicht zur Verfügung:

Landhaus 12, Kanonikus-Michael-Gamper-Straße 1 39100 Bozen

Tel. 0471 418 490 | E-Mail: awa.ave@provinz.bz.it | ZEP: awa.ave@pec.provinz.bz.it

VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE BESETZUNG

- » meldeamtlicher Wohnsitz in Südtirol zum Zeitpunkt der Ausstellung der Baukonzession
oder
- » meldeamtlicher Wohnsitz/Arbeitsplatz seit mindestens 5 Jahren in Südtirol
oder
- » ordnungsgemäßer Arbeitsvertrag in der Provinz
oder
- » meldeamtlicher Wohnsitz in Südtirol für mindestens 5 Jahre vor der Abwanderung
und
- » kein Familienmitglied darf Eigentümer einer dem Bedarf der Familie angemessenen Wohnung sein, die vom Arbeitsplatz oder Wohnsitz aus leicht zu erreichen ist, oder an einer solchen Wohnung das Fruchtgenuss- oder Wohnrecht haben

HAUPTPFLICHTEN

- » innerhalb eines Jahres ab Benutzungsgenehmigung/Bezugsfertigkeit ist die konventionierte Wohnung zu besetzen und die gesamte Familie verlegt den meldeamtlichen Wohnsitz in diese
- » sollte die Wohnung nicht fristgerecht innerhalb eines Jahres besetzt werden, ist dies innerhalb von 30 Tagen der Gemeinde und dem Wohnbauinstitut-WOBI zu melden
- » sollte die Wohnung frei werden, ist dies der Gemeinde innerhalb von 30 Tagen zu melden und die Wohnung innerhalb von sechs Monaten von berechtigten Personen wieder zu besetzen
- » sollte die Wohnung nicht fristgerecht innerhalb von sechs Monaten besetzt werden, ist dies innerhalb von 30 Tagen der Gemeinde und dem Wohnbauinstitut-WOBI zu melden
- » Bei Vermietung darf der Mietzins in den ersten zwanzig Jahren nicht höher als der Landesmietzins sein.

GELDBUSSEN

- » Bei fehlender/nicht fristgerechter Meldung an die Gemeinde und an das Wohnbauinstitut-WOBI, dass die Erst- bzw. Wiederbesetzung nicht fristgerecht erfolgte, wird eine Geldbuße in Höhe von 500,00 € verhängt
- » Bei fehlender/nicht fristgerechter Meldung an die Gemeinde, dass die Wohnung frei wurde, wird eine Geldbuße in Höhe von 500,00 € verhängt
- » Falls die konventionierte Wohnung von nicht berechtigten Personen besetzt wird, wird der zweieinhalbfache Landesmietzins für die Dauer der widerrechtlichen Besetzung als Geldbuße angewandt.

Die Texte dienen lediglich der Information und erfüllen keinen Anspruch auf Vollständigkeit bzw. Verbindlichkeit. Es wird auf den Art. 79 L.G. 13/1997, in der zum 30. Juni 2020 geltenden Fassung, auf L.G. 9/2018 und auf die jeweilige einseitige Verpflichtungserklärung verwiesen.

Kunstwerk für Kirchendach: Kunst kaufen – Gutes tun

Kürzlich spendete der lokale Künstler Hornbacher Arthur Rinner ein Kunstwerk, welches den Latscher Winter darstellt, an die Pfarrkirche Latsch. Das Dach der Pfarrkirche ist schon seit längerem renovierungsbedürftig und wird nun saniert. Dem Künstler ist es ein Anliegen einen Beitrag für die Dachsanierung zu leisten.

Im Gespräch erklärt Hornbacher, dass bei dieser Aktion der gute Zweck im Vordergrund steht, jedoch sei es für ihn stets schwer sich von einem Kunstwerk zu trennen. Das Bild von Hornbacher wurde in der Raiffeisenkasse Latsch zu einem Fixpreis von Euro 350,00 angeboten. Bereits nach kurzer



Zeit wurde das Bild an einen kunstinteressierten Spender verkauft. Dieser ließ das Werk noch für einige Zeit in der Schalterhalle der Raiffeisenkasse Latsch aufgestellt, damit Interessier-

te dieses begutachten konnten. Auch den Verantwortlichen der Raiffeisenkasse Latsch ist die Dachsanierung der Pfarrkirche im Sinne des Gemeinschaftswohls ein sehr großes Anliegen.



SPENDENAUFTRUF

SANIERUNG DACH PFARRKIRCHE LATSCH

Spenden können auf folgendem Konto eingezahlt werden:

Pfarrei Latsch - **Kennwort: Sanierung Kirchendach**
IBAN: IT 08 L 08110 58450 000300200557 (Raiffeisenkasse Latsch)

**Für jede bereits eingegangene und weitere Spende
ein herzliches Vergelt's Gott,**

Projektleiter Mauro Dalla Barba, Pfarrer Johann Lanbacher
und Präsident des Pfarrgemeinderates Andreas Nagl.

... Mittags & Abends geöffnet – Montag Ruhetag

Unser Restaurant hat für Sie ...



genuss.Zeit
unvergesslich
VINSCHGERHOF

Hereinspaziert



T +39 0473 742 113 | rezeption@vinschgerhof.com Alte Vinschger Straße 1 | I-39028 Vetzan/Schlanders www.vinschgerhof.com



Offene Jugendarbeit

Jugendzentren sind mitunter die wichtigsten Träger der offenen Jugendarbeit. Da viele Jugendliche sich nicht in Vereine einbinden lassen wollen oder können, versucht die offene Jugendarbeit, diese Jugendlichen anzusprechen.

Offene Jugendarbeit begleitet und fördert Jugendliche auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit und Mündigkeit. Sie setzt sich dafür ein, dass Jugendliche in ihrem Lebensumfeld integriert sind, sich wohl fühlen und sich an den Prozessen der Gesellschaft beteiligen können. Sie orientiert sich an der Realität der Jugendlichen, an den Kompetenzen und am Wissen das sie mitbringen, fördert das Erkennen des Selbstwerts und ermöglicht ihnen ihre Selbstwirksamkeit zu erfahren. Offene Jugendarbeit funktioniert unter anderem nach den Grundsätzen der Offenheit, Freiwilligkeit, Niederschwelligkeit und Partizipation. Offenheit bedeutet die grundsätzliche Bereitschaft sich mit allen Menschen und mit gesellschaftlich relevanten Themen aber auch mit sozialen Tabuthemen aufgeschlossen und vorurteils-



frei auseinanderzusetzen.

Freiwilligkeit stützt sich auf den freien Willen, die Begeisterung und die Motivation der Jugendlichen.

Die offene Jugendarbeit bietet Jugendlichen einen Freiraum in dem sie ihre Wünsche und Ideen nach ihren Vorstellungen selbstbestimmt umsetzen können. Partizipation bedeutet sich beteiligen, mitreden und mitbestimmen dürfen, ihre Interessen zum Ausdruck bringen, diese umzusetzen und lernen zu planen und Verantwortung zu übernehmen.

Niederschwelligkeit bedeutet, dass die Jugendeinrichtungen der offenen Jugendarbeit für Jugendliche einfach und frei zugänglich sind.

Der Kern der offenen ist die Beziehungsarbeit. Diese erfordert jedoch Zeit, Raum und Kontinuität und bedeutet, dass sich Jugendliche und Mitarbeiter wertschätzend und auf Augenhöhe begegnen und gegenseitig Vertrauen angestrebt wird.

(Aus: Handbuch der offenen Jugendarbeit Südtirol. 4. Überarbeitete Neuauflage 2020; netz / Offene Jugendarbeit EO; Dachverband der Jugendtreffs, Jugendzentren und Jugendkulturvereine Südtirols)

Jugendzentrum Green Turtle

Marktstraße 42/L · Latsch

Lisa Tel. 371 43 05 448
Magda Tel. 380 18 28 380

Social Media   

Öffnungszeiten

Di. 15:00 - 20:00 Uhr
Mi. 15:00 - 20:00 Uhr
Do. 15:00 - 20:00 Uhr
Fr. 15:00 - 21:00 Uhr
Sa. 15:00 - 20:00 Uhr



Jugendtreff CheckIn

Bahnhof · Goldrain

Magda Tel. 380 18 28 380

Öffnungszeiten: Mi. 15:00 - 17:00 Uhr



Wohnen am „Mühlbach“



„Viele sind hier. Das ist ein gutes Zeichen. Die Leute sind interessiert“, betonte Bürgermeister Mauro Dalla Barba kürzlich bei der Vorstellung der neuen Wohnbauzone „Mühlbach“. Hier in den „Auen“ soll eine neue Mischzone entstehen. Fünf Planer und Architekten waren seitens der Gemeinde Latsch eingeladen worden an einem Planungswettbewerb teilzunehmen. Die Bozner Architektin Gertrud Kofler hat den Wettbewerb begleitet, Irmgard Mitterer fungierte als Vorsitzende der Fachjury.

Sämtliche Projekte konnten sich sehen lassen. Aber: Ein Siegerprojekt musste gekürt werden. Die Wahl fiel auf den Entwurf des jungen Latscher Architekten Florian Holz knecht von hs-architects. „Dieser Vorschlag hat uns überzeugt. Vor allem stach bei diesem Projekt die Revitalisierung des Mühlbachs heraus“, betonte Mitterer. Diese Renaturierung sei eine große Aufwertung für die Anwohner und auch das ganze Dorf. Auch

in weiteren Punkten wusste das Projekt zu überzeugen. „Die Privatsphäre ist bei allen Wohnungen gewährleistet. Die Menschen hier dürfen sich auf eine gute Wohnqualität freuen“, sagte Mitterer. Es handle sich um ein stimmiges Konzept mit der Möglichkeit zur individuellen Gestaltung und großer Flexibilität. Auch die Position der landwirtschaftlichen Garagen habe die Jury überzeugt. Es müsse auch nicht alles auf einmal errichtet werden. Dies sei der Gemeinde wichtig gewesen.

Auch die weiteren Zielsetzungen des Wettbewerbs wurden erfüllt. Mit dem Projekt könne eine „hochwertige zukunftsweisende Wohnbebauung“ entstehen, ein vernünftiges Parkraumkonzept sei garantiert und auch die öffentlichen Freiflächen und Zwischenräume sind gewährleistet. Das Erschließungskonzept sei insgesamt „gut durchdacht“. Nun gelte es „zügig weiterzukommen“, wie Bürgermeister Mauro Dalla Barba

erklärte. Bereits Ende des Jahres solle die Rangordnung für den geförderten Wohnbau eröffnet werden. Diese Zone nimmt rund 60 Prozent des 5.300 Quadratmeter großen Grundstücks ein. Acht bis neun Einfamilienhäuser werden im Rahmen des geförderten Wohnbaus erbaut. Neben jedem Haus befinden sich zwei Stellplätze, die Möglichkeit der Errichtung einer Tiefgarage ist gegeben. Zudem kommen drei weitere Gebäude und landwirtschaftliche Garagen. Zur Verfügung gestellt wurde der Grund von der Fraktion Latsch. „Das Dorf wächst weiter“, waren sich die Besucherinnen und Besucher bei der Vorstellung einig. Bereits in den kommenden Jahren solle gebaut werden.

Weitere interessante Projekte wurden von Klaus Marsoner, Ulrich Weger, Andreas Flora und Stefan Hitthaler eingereicht. Sämtliche Projekte wurden eine Zeit lang in der Latscher Gemeinde ausgestellt.



Soziale Nachhaltigkeit: Informationsabend in Morter



SVP-Ortsausschuss Morter mit Bürgermeister und Landesrätin (v.l.): Johannes Martin, Christian Stricker, BM Mauro Dalla Barba, LRin Waltraud Deeg, Harald Plörer (SVW-Ortsobmann), Markus Paulmichl, Manuel Platzter (stellv. SVP-Ortsobmann), Martha Stocker Federspiel



Fotos: Harald Plörer

Am Podium (v.l.): Soziallandesrätin Waltraud Deeg, Bürgermeister Mauro Dalla Barba (Gemeinde Latsch) und Moderator Josef Bernhart (Morter und Eurac Bozen)

Familie, Senioren, Soziales und Wohnbau. So lautete der Titel eines vielbeachteten Vortrages von Soziallandesrätin Waltraud Deeg am 21. März 2023 im Kulturhaus von Morter. An die 70 Zuhörerinnen aus der Gemeinde Latsch und darüber hinaus waren am Abend des 21. März ins Morterer Kulturhaus gekommen, um sich zu informieren und mitzudiskutieren.

Dass für das Soziale im Land trotz der vielen Förderungen immer noch zu wenig gemacht wird, davon zeigte

sich selbst die zuständige Landesrätin überzeugt. „Es wäre nie genug, aber die Haushaltsmittel sind endlich und egal wo man an der Decke zieht, es schauen immer entweder die Füße oder der Kopf hervor“, so Waltraud Deeg zum Abschluss ihres faktenreichen Vortrages. Vielfältig sind die Unterstützungen für Familien in Südtirol. Sie reichen von der Familienberatung über Tagesmüttern bis hin zu Geld- und Sachleistungen von Land und Staat. Auch der EuregioFamilyPass gehört dazu.

Einen besonderen Fokus des Informationsabends stellte der Bereich Wohnen dar. Hierzu hatte SVP Ortsobmann Harald Plörer, seines Zeichens Gemeinderat und Mitglied der SVP-Bezirksleitung auch den Bürgermeister der Gemeinde Latsch Mauro Dalla Barba geladen, um neben der Situation im Land die Gemeindeebene zu beleuchten. Dabei geht es vor allem um das leistbare Wohnen in einer Gemeinde, die sozial ausgewogen wächst, so der Bürgermeister. Neben dem Bedarf an gefördertem Baugrund gehören ebenso eine funktionierende Nahversorgung in allen Fraktionen dazu, wie sie in Latsch gewährleistet ist. Im Anschluss an die Vorträge stellten die Teilnehmenden zahlreiche konkrete Fragen und nutzten bei einem Umtrunk die Gelegenheit zum persönlichen Gespräch untereinander und mit den Politikern, unter denen sich auch der Landtagsvize- und Regionalratspräsident Josef Noggler befand.



Blick in das Publikum

Dr. Josef Bernhart

Schweitzer
GETRÄNKE - LATSCH
Die Freude am Durst

Abholmarkt
Getränkeliieferant
I-39021 Latsch
Industriezone 2
Tel. 0473 623228
Fax 0473 623239

WEINE - LIKÖRE - BIERE - VERSCHIEDENE GETRÄNKE
info@schweitzer-getraenke.it www.schweitzer-getraenke.it

Knofelkeller

Jausenstation Knofelkeller
St. Medardusweg 34
39021 Tarsch/Latsch
Tel. 329 3673703
0473 623503

Geöffnet von 11.00 - 24.00 Uhr
Dienstag Abend und Mittwoch Ruhetag

pohl zimmerei
holzbau
dachdecker

Zimmerei **POHL**
des A. Pohl & Co. KG
Industriezone 1/a
39021 Latsch (BZ)

Tel. 0473 62 32 91
Mobil 335 63 700 60
Mail info@pohl.it

www.pohl.it

Spitalkirche Latsch um ein Juwel reicher

Im Zuge zur Recherche „250 Jahre Jörg Lederer Altar“ wurde hinter einem Holzantependium des rechten Seitenaltars von Dr. Hermann Theiner und meiner Wenigkeit ein Stoffantependium (Altartuch), das mit Nägeln befestigt war, entdeckt. Nach einem Lokalaugenschein durch das Landesamt für Denkmalschutz wurde das Altartuch aus den 18. Jahrhundert an Irene Tomedi für die Restaurierung übergeben. Das stark verschmutzte und durch Mottenfraß beschädigte Antependium wurde gereinigt und vor dem weiteren Verfall gerettet. Vor der Rückkehr nach Latsch wurde das Artefakt auf einer neuen Holzplatte, die mit Leinen überzogen wurde, befestigt und kann somit in der Spitalkirche besichtigt werden.

Mir ist es wichtig allen zu Danken und ein herzliches Vergelt's Gott auszusprechen, im Besonderen dem Landesamt für Denkmalschutz, Frau Irene Tomedi, der Verwaltung des Annenbergheims und dem Präsidenten Alexander Janser sowie dem Vizepräsident Hubert Mantinger für den Transport nach Bozen und zurück. Nicht vergessen werden



Im Bild (v. l.): Verwalter Spitalkirche Joachim Schwarz, Obmann Raika Latsch Dr. Georg Wielander, Präsident Annenbergheim Alexander Janser, Direktor Raika Latsch Gerhard Rinner

darf die Raiffeisenkasse Latsch für ihre finanzielle Unterstützung.

Öffnungszeiten Spitalkirche

01.04.2023 - 07.11.2023

09.00 - 17.00 Uhr

Mitglied des Verwaltungsrates des Annenbergheims und Zuständiger für die Spitalkirche, Joachim Schwarz

LEADER Vinschgau 2023-2027

Machen Sie mit, Ihre Ideen für die Zukunft

Für die Bewerbung des Vinschgaus als LEADER-Gebiet in der Förderperiode 2023-27 lädt die Genossenschaft für Weiterbildung und Regionalentwicklung (GWR) im Auftrag der Bezirksgemeinschaft Vinschgau alle Interessierten dazu ein mitzudenken, sich aktiv in die Diskussion einzubringen und gemeinsam nach vorne zu blicken.

Zwischen 2014 und 2022 konnten mit rund 3,5 Millionen Euro LEADER Fördermitteln 33 Projekte mit bis zu 80 % Förderung der Europäischen Union unterstützt werden. Ziel ist es, den ländlichen Raum zu stärken und zukunftsfähig zu machen.

Im April und Mai 2023 finden im Vinschgau sogenannte öffentliche Foren statt. Organisationen, Vereine und Privatpersonen können bei der Aus-



Sanierung des Wander- und Viehtriebweg zur Soyalm – Fraktion Goldrain

Im Bild der mit einem LEADER Beitrag errichtete neue Wander- und Viehtriebweg zur Soyalm

gestaltung der lokalen Entwicklungsstrategie LEADER 2023-27 mitwirken. Genauere Informationen werden auf den Gemeindeforens veröffentlicht. Ergänzend zu den öffentlichen

Foren können Sie uns gerne direkt kontaktieren beziehungsweise einen Termin vereinbaren. Ansprechpartner ist die GWR, Peter Luis Thaler unter Tel. 0473 428 238 oder info@gwr.it.

KULTURSTÄTTEN

Latscher Figurenmenhir

1992 wurde in der Kirche „Unsere liebe Frau auf dem Bühel“ bei Restaurierungsarbeiten des Landesdenkmalamtes der Latscher Menhir (3.300-2.200 v.Chr.) gefunden. Aus reinem Marmor gefertigt weist er neben den ikonographischen Merkmalen der Etschtalgruppe auch Symbole der Lombardischen Valcamonica-Gruppe auf. Er ist der Beweis dafür, dass die Kulturkreise der Bergregion im heutigen Nationalpark Stilfserjoch seit tausenden von Jahren in Verbindung stehen. Heute befindet sich der Menhir in der Nikolauskirche Latsch.

Der Menhir kann täglich besichtigt werden.



© IDM Südtirol - Angelika Schwarz

Kirche „Unsere liebe Frau auf dem Bühel“, Latsch

Kann im Rahmen des kulturellen Dorfrundgangs jeden Mittwoch (von April-Oktober) um 10.00 Uhr besichtigt werden (Anmeldung Tel. 0473 623 109). Für außertourliche Besichtigungen kann der Schlüssel im Tourismusbüro abgeholt werden.



© IDM Südtirol - Angelika Schwarz

St. Karpophorus Kirche, Tarsch

Kann von Ostern bis Allerheiligen am Donnerstag von 13.30-14.30 Uhr besichtigt werden.



St. Medardus Kirche, Tarsch

Besichtigung nur von außen (Privatbesitz). Bei Nachfrage beim Besitzer kann die Kirche auch nach Absprache von Innen besichtigt werden.



© IDM Südtirol - Angelika Schwarz

Nikolauskirche, Latsch

Die Kirche ist täglich geöffnet.



© IDM Südtirol - Angelika Schwarz

Burgkapelle St. Stephan, Morter

Geöffnet von Ostern bis Allerheiligen immer am Freitag & Samstag von 14.30 – 17.30 Uhr



© IDM Südtirol - Angelika Schwarz

St. Vigilius/Blasiuskirche, Morter

Der Schlüssel kann im Hotel bei MARTIN's in Morter abgeholt werden Tel. 0473 742 049



Spitalkirche, Latsch

Geöffnet vom 01.04.23 bis 07.11.23 von 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Kultureller Dorfrundgang

Führungen: Jeden Mittwoch von Mai bis Oktober | Treffpunkt: 10:00 Uhr im Tourismusbüro Latsch - Hauptplatz 14
Anmeldung: bis 09:00 Uhr am Tag des Rundgangs im Tourismusbüro Latsch | Gebühr: 5,00 €/Person

„Die Latscher Musikant'n“

Diese Melodie soll aus den fünfziger Jahren (19. Jahrh.) stammen und der Ersinner soll ein lebenslustiger Koope-
rator aus Latsch gewesen sein, der wegen seines Hinkens
scherzweise „der krumpe Joggl ohne Zeach“ genannt wurde.

1. Wenn die Pöller kroch'n,
wenn sie Musi moch'n
Wenn die Glogg'n geb'n den höchst'n Ton,
Wenn sie Umgong holt'n,
D'Jungen wie die Olt'n,
und grod 's Fösttogg'wandtl lögn on.
2. Wenn sie'n Himm'l bringen,
„Pangeluinga“ singen
Und grod segnen tien Kreuz hin, Kreuz he',
G'follt miar 's Musi moch'n
Mit so vielen Soche'n
Grod am böst'n no und grod p'r se.
3. Wenn die Trumb'l klumpert,
die Trompet'n sumpert,
die Posaun' erschollt und 'sKlarinet;
Wenn die Glögglan klingen,
Å die Hearn singen
Und grod niederknief'n zun Gebet:
4. Bua, do tuat's mi lupf'n,
Muass schier gor verhupf'n,
Vor lauter Schian sein g'follt's miar wohl;
Wos die Leut' oll's moch'n
Für a Wundersoch'n,
Fost gor ninderscht so wie in (gonz) Tirol!
5. Do kimmb wie neugebor'n
mit sein' Flügelhorn
der Kaserer-Hons holt å dazua;
der tuat einiblos'n,
will sich sech'n loss'n,
Mocht zwoa Wongen wie a geblaite Kuh.
6. Siegst den Schenken-Toni
Mit der Ceremoni,
Oder wie sie's gestern hob'n g'nennt?
Der kann's och'er trapplen
Auf die Zapfklapplen,
hot a nogneues Instrument.
7. Der muass companiar'n
Und a dirigiarn
Weil er olles recht und guat versteacht;
Muass es z'sommastölln
Für die Musigsöll'n
Und grod schaug'n, dass olles recht guat geat.
8. Franz, der Orglstimmer,
weard holt å nit jünger,
wenn er schon die Musi recht und guat versteacht;
Mog woll au'ipfeif'n
Und drauf ummergreif'n,
Ist huir döchter öfter wiader feart.
9. Franz, der Orgltreter,
Mit'n Klarineter
Hot iatz å schon ,s zoate Weib;
Er kann Geig'n flick'n,
å die Kinder zwick'n
und zuweil'n schiaßt er aus der Scheib'.
10. Dersell tapferl Sepp'l
Mit'n Blotterstepp'l-
Hot woll å nit gor an'groß'n Muat-
(Hot) „Mocht a lieblich's Tönl“,
Sogt der Metzler-Lenl,
und miar g'folgt er grod von Herz'n guat.
11. Der Spitoler-Ander
Hot a longes G'lander
Und schiaßt ollaweil bold in, bold aus.
Der muaß innigeb'm
Grod auf Leib und Leb'm
Und die Aug'n spritz'n ihm schier aus.
12. Und a wolta Foaßter –
I glab, Jaggl hoaßt er –
Mit an Oacherbalgl um sein Kinn,
Tuat sie å brav stent'n,
Selm hint'n ent'n,
Ist a Dokter von der Medizin.
13. Schaug nu, der muaß leck'n
An sein' Pfeif'nsteck'n
Und mit die Finger grobbln darüber he';
Er mog woll zuischmeck'n,
die Nos'n innisteck'n,
Ist holt decht der Hear von Ach und Weh.
14. Dört ist å nu oaner,
Ist woll gor a kloaner,
A so a Spotz'nfroggl hot er on.
Er hot an'broat'n Piff'l
Und a läufig's Griff'l,
Von an'Zircher, sogt ma, sei's a Sohn.
15. Wenn der Janser Thoma
Und der Schneider z'somma,
und der Senn in ihr'n Trochter tien,
Und der Lechner-Schmecker,
dersell Wildererschrecker,
Noch'er geacht die Musi erst recht schien.
16. Grod no hundert Guld'n
War'n zu verschuld'n,
Wenn die Musi wird'n soll recht schien.
Ach, die Welt ist eit'l,
Niemand will in Beut'l
Grod um Gotteswill'n innitien!
17. Wear dös hot erdichtet
Und also berichtet,
Woaß der krumpe Joggl ohne Zeach;
Dear kann Knitt'l moch'n
Und dergleich'n Soch'n,
Hot no ollaweil seine olt'n Streach.



Bewegung bis ins Alter

Seit November 2022 haben sich einige Senioren und Senioren wöchentlich einmal getroffen um gemeinsam mit Irene Federer Körper und Geist fit zu halten. Mitte März 2023 endete der „Turnkurs“ Bewegung bis ins Alter. Wir vom Seniorenclub Latsch würden uns wünschen, dass mehrere Senioren das Angebot zur Bewegung im Alter annehmen. Sanfte weiche Bewegungen halten den Körper gelenkig: die berühmte Starre kann vermieden werden. Wir freuen uns auf den Herbst, wenn wir wieder mit unserem Turnen anfangen können.

Seniorenclub Latsch



Kinderfasching des KFS Latsch



Zahlreiche Piraten, Clowns, Indianer, Prinzessinnen, Tiere, Ritter, Wikinger, Superhelden, Filmfiguren und Fabelwesen folgten der Einladung der KFS-Cowgirls und Cowboys zum Kinderfasching im CulturForum von Latsch. An 8 Stationen konnten die Kinder verschiedene Spiele machen und sich anschließend eine Süßigkeit abholen. Es

gab ein Schätzspiel mit tollen Preisen gesponsert vom Pfiff Toys in Latsch und jede Menge Action und Spaß bei den Gruppenspielen. Nach dem Motto Klein gegen Groß haben sich die Kinder mit den Erwachsenen beim Seilziehen gemessen. Es wurde Polonaise getanzt, Mumien gewickelt, ein Bobbycarrennen veranstaltet und Vieles mehr. Danke

Werner, dass du uns durch den Nachmittag geführt hast und die Kinder so großartig unterhalten hast. Durch die Unterstützung der vielen freiwilligen Helfern, insbesondere vom AVS Jugend, konnten wir den Kindern wieder einen einmaligen Nachmittag bieten. Danke an alle, die zum Gelingen dieses Festes etwas beigetragen haben.

Elektro-Steuer-Alarm-Eibanlagen
des Tümler Markus
GmbH

ELETEC

Service rund um die Uhr 24h

- Photovoltaikanlagen
- Elektro • Alarm- und Brandmeldeanlagen
- TV • Staubsaugeranlagen
- EIB-Systeme für Haushalte und Industrie
- Tore aller Art

EIB PARTNER **KNX**

Möslweg 17 - 39020 Goldrain
Tel. 0473 740021 Fax 0473 740421 335/8156061
www.eletec.bz.it - info@eletec.bz.it

HARRY'S TANKSTELLE

Nutzen Sie alle Vorteile:

- Waschanlage, Self Wash
- österreichische Vignette
- Handywertkarten
- Auto- und Reifenservice
- Verkaufsstelle von Liquigas, Butangas, Agipgas

Die Voll-Service Tankstelle
Reichsstr. 2 - Latsch - Tel./Fax 0473 72 09 27

BAU-UNTERNEHMEN LATSCH G.M.B.H.

Latsch
Industriezone 8 - Tel. 0473 623 277

- Ausführung sämtlicher Baumeisterarbeiten
- Produktion und Lieferung von Fertigbeton und Polystyrolbeton

Kunterbunter Kinderfasching mit Bobby

Am Faschingssamstag, 18. Februar war es soweit, in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss Tarsch, konnten wir Eltern der Kindergartenkinder und Grundschüler, endlich wieder einen kunterbunten Fasching im Vereinshaus Tarsch feiern.

Der Zirkusaffe Bobby sorgte für beste Stimmung und Unterhaltung. Auch verschiedene Spiele wurden angeboten. Für Speis und Trank war bestens gesorgt. Es war ein sehr lustiger und gelungener Faschingsnachmittag. Herzlichen Dank für die Unterstützung der Marktgemeinde Latsch, dem Bildungsausschuss Tarsch, der Fraktion Tarsch, Getränke Schweitzer, Bar Seilbahn Latsch, Rathauscafé Latsch, der Freiwilligen Feuerwehr Tarsch und ganz besonders der Raiffeisenkasse Latsch.



Aktion Palmbesen in Tarsch



Der Ortsbäuerinnenrat Tarsch lud die Dorfbevölkerung am Samstag, 1. April ins Vereinshaus zum Palmbesen-Binden ein. Gar einige fleißige freiwillige Helfer/innen sind der Einladung gefolgt. Knapp 200 Palmbesen konnten gebunden werden. Als kleines Dankeschön lud der Ortsbäuerinnenrat alle Helfer/innen anschließend zu einer gemütlichen Mairende ein. Am Palmsonntag wurden die Palmbesen vor dem Gottesdienst bei der Karpoforuskirche gegen eine freiwillige Spende verteilt. Anschließend segnete Pfarrer Gilli Klammsteiner die Palmbesen. Aus dem Erlös geht eine Spende an den Bäuerlichen Notstandsfonds



für in Not geratene Familien aus dem Vinschgau. Der Ortsbäuerinnenrat bedankt sich bei allen freiwilligen Helfer/innen und bei allen die zum Gelingen der Palmbesen-Aktion beigetragen haben und freut sich weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

In diesem Jahr konnten auch alle Kinder aus dem Dorf in Zusammenarbeit mit dem Verein „begeistert unterwegs“ ihren eigenen Palmbesen binden. Viele Kinder sind der Einladung gefolgt und konnten am Sonntag ihren eigenen Palmbesen in der Kirche segnen lassen.

Der Ortsbäuerinnenrat Tarsch

Erinnern heißt nicht vergessen



„Als Pircher verhaftet wurde, rührte sich niemand: keiner seiner ehemaligen Kommandanten, keiner seiner ehemaligen Weggefährten, keine Partei, keine italienische und auch keine deutsche. Mittlerweile schrieb man das Jahr 1966. Wer dachte noch daran?“ - Il Giorno -

Auszug aus Der Fall des Partisanen Pircher, verfasst von Giambattista Lazagna 1975, herausgegeben von Carlo Romeo und Leopold Steurer 2022. Anlass genug für eine Buchbesprechung, insbesondere da Pircher Bezugspersonen in Tarsch als auch in Goldrain und Vetzan hatte. Freundschaften und Beziehungen auf verwandtschaftlicher Basis, welche er nach seiner Freilassung 1975 pflegte und wertschätzte. Gleichmaßen interessiert lauschten Anwesende und Zeitzeugen seiner Lebensgeschichte,

wie sie von Lazagna dargestellt und von Margret Pichler vorgetragen wurde. Auch Betroffenheit machte sich bemerkbar. Die Frage was ein Mensch in einem Leben ertragen kann, stand in den Gesichtern geschrieben. Informationen, welche bereits bekannt waren und andere, von Gesprächsteilnehmern selbst ergänzte, lagen im Raum. Die Freude über die positiven Erzählungen und Schilderungen der Person Pirchers an sich war gleichermaßen spürbar. Erinnerungen, welche als Vermutungen zweifeln lassen und Erinnerungen, gleich allgemeiner Bestätigung, wurden sowohl geäußert als auch vernommen. Visualisiert war der Abend durch Bereitstellung von Bildern, die Johann Pircher in der Zeit nach seiner Entlassung gemalt und gerne verschenkt hat. Einige unserer Besucher erzählen,

dass sie eines seiner Gemälde besitzen. Er hat mit dem Malen während seiner Inhaftierung begonnen. Eine seiner weiteren Leidenschaften war die Mineraliensammlung. Otto Ilmer ist des längeren sein Begleiter beim „Stuan suachn“ gewesen. Auch er wusste einiges aus dem Leben vom „Schworz Hans“ zu berichten. Als später Gast machte uns der Rechtsanwalt Peter Tappeiner alle Ehre, welcher mit diesem und ähnlichen Fällen besonders vertraut und ein Erzähler sondergleichen ist. Allen Anwesenden, Zuhörenden, Mitdenkenden und Mitfühlenden ein herzliches Dankeschön!

„Erinnere dich der Vergessenen – eine Welt geht dir auf.“ - Marie von Ebner-Eschenbach

Die Bibliothek Tarsch



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir:

MITARBEITER*IN KASSE

ab Mitte August (20-26 Wochenstunden)

Bereitschaft zur Arbeit am Wochenende und in Ferienzeiten vorausgesetzt.

PRAKTIKANT*IN KINDERANIMATION & KASSE

für die Sommermonate (4-5 Tage in der Woche, ca. 20 Wochenstunden)

Weitere Informationen: www.aquaforum.it oder Tel. 0473 623 560

Anfragen und Bewerbungen: info@vivalatsch.it

Raiffeisen unterstützt das Bildungshaus Schloss Goldrain



Im Bild (v.l.): Zufrieden mit dem Vertragsabschluss : Obmann des Bildungshauses Dr. Markus Pircher, ehemaliger Direktor der Raiffeisenkasse Karl-Heinz Tscholl, neuer Direktor der Raiffeisenkasse Gerhard Rinner, neue Direktorin des Bildungshauses Gertrud Wellenzohn, Obmann der Raiffeisenkasse Dr. Georg Wielander

Kürzlich trafen sich die Vertreter des Bildungshauses mit den Verantwortlichen der Raiffeisenkasse Latsch zu einem Gespräch. Man sprach über die laufenden Projekte, Ziele für die Zukunft und hielt Rückschau auf das vergangene Bildungsjahr. Im Zuge des Gesprächs wurde auch der ausgelaufene Werbevertrag, bei dem sich neben der Raiffeisenkasse Latsch auch die restlichen Raiffeisenkassen aus dem Vinschgau beteiligen, für ein weiteres

Jahr verlängert. Mit Raiffeisen steht dem Bildungshaus ein starker und verlässlicher Partner zur Seite, so der neue Obmann des Bildungshauses Dr. Markus Pircher im Gespräch.

Er bedankte sich bei der Raiffeisenkasse Latsch für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren und setzt es sich zum Ziel das Bildungshaus nach den pandemiegeprägten Jahren zusammen mit der neuen Direktorin Ger-

trud Wellenzohn in eine erfolgreiche Zukunft zu führen. Der Obmann der Raiffeisenkasse Latsch Dr. Georg Wielander unterstrich die Wichtigkeit der Aus- und Weiterbildungsangebote. Das Bildungshaus Schloss Goldrain, so Wielander, stellt eine für den Vinschgau bedeutende Bildungsinstitution dar. Die Anwesenden waren sich einig, dass es von besonderem Interesse ist Tätigkeiten in der Weiterbildung zu unterstützen.

Schützenkompanie Morter im neuen Glanz: Neue Trachten für eine erfolgreiche Zukunft!

Die Schützenkompanie Morter hat in den letzten Jahren einen wahren Boom erlebt und konnte ihre Mitgliederzahl von ehemals 6 auf 26 steigern. Doch mit diesem Anstieg an neuen Mitgliedern kam auch eine große Herausforderung auf die Kompanie zu: der Engpass an Trachten. Doch dank der tatkräftigen Unterstützung vom Südtiroler Schützenbund, der Gemeinde Latsch, dem Land Südtirol und der Raiffeisenkasse Latsch konnten neue Trachten für die Kompanie angeschafft werden. Nicht weniger als drei brandneue Schützentrachten sowie zwei weitere für Markentenderinnen wurden auf Maß angefertigt und am 25. Februar 2023 im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie offiziell vorgestellt und übergeben. Die Kompanieführung ist stolz und dankbar für die großzügige Unterstützung, die die Schützenkom-



panie Morter in ein neues Zeitalter geführt hat. Mit dem neuen Outfit sind die Schützen nun bereit, ihre Traditi-

onen in voller Pracht zu präsentieren und für eine erfolgreiche Zukunft der Kompanie zu kämpfen.

Vatertagfrühstück im Kindergarten Latsch

Als Kindergarten ist es uns ein Anliegen diesen besonderen Tag der Väter, Opas, Paten und Onkels in der Gemeinschaft zu erleben und zu feiern. So haben wir am Freitag, den 17. März unsere Türen geöffnet und zum Frühstück eingeladen. Die gemeinsame Zeit mit dem Vater (bzw. Opa, Paten oder Onkel) zu verbringen, ist das schönste Geschenk für Kinder. Schon seit einigen Wochen wurde im Kindergarten fleißig das Vatertagslied eingeübt und die Kinder haben gemeinsam mit den pädagogischen Fachkräften ein kleines Geschenk vorbereitet. Ein reichhaltiges Buffet hat uns die Gemeinde finanziert und un-



sere Köche Roland und Stefan haben es vorbereitet. Dafür möchten wir uns recht herzlich bedanken. Die Kinder

hatten die Möglichkeit mit den Vätern (bzw. Opas, Paten oder Onkels) ausgiebig und in aller Ruhe zu frühstücken. Nach dem leiblichen Wohl, blieb noch viel Zeit um in den Gruppen- und Schwerpunkträumen zu spielen, zu singen und zu basteln. Die Eingeladenen bekamen auch einen Einblick in die Umgestaltung unseres Gartens, welche in diesem Schuljahr unser Schwerpunkt ist. Schon bald wird ein nächster besonderer Tag im Kindergarten gefeiert, das Muttertagsfrühstück, wir freuen uns schon darauf.

Das Kindergartenteam Latsch



WERTSCHÄTZEND
Gespräche führen

ein Einführungsabend zur Gewaltfreien Kommunikation (GFK) nach Marshall Rosenberg

Freitag, 12. Mai 2023
von 19.00 - 20.30 Uhr

im FreiRaum in Latsch
Ex-Treindlerhof - Bahnhofstraße 7

Sonja Blaas und weitere Mitglieder der Regionalgruppe Südtirol stellen in Zusammenarbeit mit FreiRaum anhand von lebensnahen Beispielen das international bekannte Kommunikationsmodell Gewaltfreie Kommunikation vor.

Kontakt & Info
luederik@gewaltfrei.at
www.gewaltfrei.at

GFK Regionalgruppe Südtirol

gewaltfreie KOMMUNIKATION AUSTRIA

FreiRaum

HEIMATPFLEGEVEREIN LATSCH

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2023

Am Donnerstag, 27. April 2023 um 19.30 Uhr
im Albert Pedross Saal des CulturForums in Latsch.

Alle Mitglieder und solche die es werden wollen sind herzlich dazu eingeladen.

Hast auch du Interesse aktiv bei uns mitzuarbeiten?
Neue Mitglieder sind gerne willkommen und können sich bei Interesse an uns wenden.

Mitgliedsbeitrag 10 €
Raiffeisenkasse Latsch
IT 75 V 08 1105 8450 0003 0022 1023

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme.
Der Ausschuss des Heimatpflegevereins Latsch

Kurse und Veranstaltungen: Die Sektion Rad



Es war an der Zeit: Um dem steigenden Interesse an diesem Sport auch in Latsch gerecht zu werden, wurde die Sektion Rad im Latscher Sportverein gegründet. Das war im Jahre 2019. „Davor gab es bereits die Trail Trophy. Weil der Bereich zunehmend an Bedeutung gewann, kam ASV-Latsch-Präsident Werner Kiem mit dem Vorschlag, eine solche Sektion zu gründen“, blickt David Gorfer zurück. Gesagt, getan. Gorfer, der als Geschäftsführer im Latscher Maxx Bike Eldorado, ein echter Experte in Sachen Mountainbike ist, fungiert seither als Sektionsleiter.

2021 wurde erstmals ein Kurs für Kinder angeboten – um Fahrtechniken und

Enduro zu erlernen. Mit Hindernissen auf dem Sportplatz konnten die 6- bis 15-Jährigen erste Pedaltritte auf dem Bike üben – und dann auch bald die ersten einfachen Trails bewältigen. „Wir rechneten mit 5 bis 15 Kids, schlussendlich waren es 30“, blickt Gorfer zurück. Und auch die Motivation war quasi grenzenlos. Eigentlich war der Kurs von April bis Juni geplant. Auf Wunsch der Kinder und Eltern wurde er aber bis Schulbeginn verlängert. 2022 waren es bereits um die 50 Kids, fünf bis sechs Bikeguides fungierten als Trainer. Auch in diesem Jahr findet der Kurs wieder von April bis Ende September statt. Auch Trail-Camps für die Jugendlichen sind geplant.

Aktiv zeigte sich die Sektion Rad in den vergangenen Jahren auch bei der Organisation von Radrennen. So wurden etwa 2021 und 2022 Cross-Country-Rennen im Rahmen der Südtirol-Cup-Rennserie ausgetragen. Dabei waren allein 2021 mehr als 250 Teilnehmer. Kein Wunder, die Veranstaltung galt auch als Rennen des italienischen Radverbands (FCI), was dementsprechendes Prestige bedeutet. Auch für das kommende Jahr sind VSS-Rennen sowie FCI-Rennen in Latsch geplant.

Die Sektion Rad zählt heute rund 70 Mitglieder. Wer Interesse an Kursen bzw. einer Mitgliedschaft hat, kann sich unter david@maxx-bike-eldorado.com melden.



Bezirksversammlung in Kastelbell

Am Samstag, den 11. März 2023 fand in Kastelbell die Jahresversammlung des Bezirkes Vinschgau des Vereins adlatus statt. Der Bezirksvorsitzende Paul Georg Tappeiner konnte im Namen des Ausschusses, neben interessierten Mitgliedern und dem Landesvorsitzenden Richard Stampfl von der Gemeinde Kastelbell-Tschars, auch den Sozialreferenten Daniel Alber und die Referentin für Schule und Kultur Monika Pichler begrüßen. Der Bezirksausschuss, welcher 2022 neu gewählt worden ist, hatte es sich zum Ziel gesetzt, den Verein im Vinschgau wieder zu reaktivieren. Es wurden zur Freude der Mitglieder im abgelaufenen Jahr u.a. eine Maidacht organisiert, weiters fand ein Ausflug zum Haidersee statt, sowie ein Törggelen in Galsaun. Auf Landesebene



bietet der Verein Meeraufenthalte und Erholungswochenenden sowie mehrtägige Frühlings- und Herbstausflüge an. Die Ausflugsziele sind dabei speziell den Bedürfnissen der Teilnehmer angepasst. Um die verschiedenen Aktivitäten durchführen zu können, ist man auf die Unterstützung von Freiwilligen angewiesen. Ihnen galt der Dank des Landesvorsit-

zenden in seiner kurzen Ansprache. Im Zuge der Versammlung wurde nicht nur Rückschau gehalten, sondern auch das Programm für das laufende Jahr vorgestellt. So ist u.a. ein Ausflug auf den Schnalstaler Gletscher geplant, weiters ist ein Besuch des Bunkers am Reschen vorgesehen. In ihren Grußworten würdigten die Gemeindevertreter den Einsatz des Ausschusses im Sinne der Mitglieder. Sie ihrerseits werden zukünftig verstärkt auch bei den Treffen mit den Gemeinden des Bezirkes die Sozialassessoren für die Tätigkeit des Vereins sensibilisieren. Nähere Infos zum Verein und zur Tätigkeit erteilt der Bezirksvorsitzende unter Tel. 335 83 29 241. Im Anschluss an die Versammlung ließ man den Nachmittag bei einem kleinen Buffet ausklingen.

Katholischer Familienverband Zweigstelle Latsch

Die Ehe - ein Strickwerk

„Die Ehe - ein Strickwerk: Jeden Tag strickt ihr ein Stück davon weiter und ihr habt die Nadeln in euren Händen...“. Dies war das Thema der diesjährigen traditionellen Jubelpaarfeier in Latsch, welche der Katholische Familienverband-Zweigstelle Latsch am 12. März 2023 veranstaltete.

Schön, dass so viele Jubelpaare der Einladung des KFS gefolgt sind. Bei der Hl. Messe feierten circa 30 Ehepaare ihre besonderen Ehejubiläen. Ein Paar, Frau Rizzi Silvia und Herr Lampacher Mainrad, feierte sogar sein 65. Ehejahr. Die Messfeier und Kirchendekoration bereitete der KFS Latsch vor. Frau Stefanie Eberhöfer umrahmte die kirchliche Feier mit passenden Liedern und besinnlicher Musik. Nach der Messe machte der KFS verschiedene Erinnerungsfotos und alle Paare erhielten ein kleines Geschenk, passend zum Thema „Die Ehe - ein Strickwerk“.

Anschließend trafen sich die meisten Jubelpaare im Kulturforum um diesen besonderen Anlass gemeinsam zu feiern. Um das leibliche Wohl kümmerte sich der KFS Latsch. Frau Julia Gruber sorgte mit ihrer Ziehharmonika für



gute und stimmungsvolle Unterhaltung. Der Katholische Familienverband - Zweigstelle Latsch bedankt sich beim Herrn Pfarrer, beim Herrn Bürgermeister, bei den Jubelpaaren, bei den fleißigen Kuchenbäckerinnen, sowie

bei allen Beteiligten und freiwilligen Helfer*innen, die zum guten Gelingen dieses besonderen Tages beigetragen und mitgewirkt haben. Ein herzliches Vergelt' s Gott für die zahlreichen freiwilligen Spenden.

Projekt „Lernen in Bewegung“ mit Simone Spechtenhauser im Kindergarten Tarsch

Im Frühjahr 2023 startet in den Kindergärten des Schulsprenghels Latsch das Projekt „Lernen in Bewegung“, welches vom Sportverein ins Leben gerufen wurde. Ziel ist es, Kindern durch eine Kombination von Spiel und Bewegung möglichst früh eine gesunde Entwicklung zu ermöglichen und sie ganzheitlich zu fördern.

Simone Spechtenhauser hat als langjährige Trainerin und Lehrerin diesbezüglich viel Erfahrung. Sie begleitet das Projekt mit ihrem Fachwissen, aber auch mit viel Engagement, Herzlichkeit und Begeisterung für Kinder.

An 6 Tagen in den Monaten März und April kommt Simone zu einer Turnstunde in die Turnhalle oder im Freien zu uns in den Kindergarten. Sie bringt spannende Materialien mit und es werden viele verschiedene Bewegungen ausprobiert und experimentiert. Im Vordergrund stehen dabei vor allem die Freude, der Spaß an der Bewegung und das sich körperlich Ausprobieren. Verschiedene Bewegungen wie rückwärts-, seitlich gehen, rollen, krabbeln und klettern sind wichtige Bewegungen zur Weiterentwicklung der Motorik und unter anderem auch für einen gesunden Rücken. Klettern, greifen, fangen: kräftigen die Finger, welches für das Schreiben, Malen in der Schule wichtig sind. Verschiedene Spiele wie fangen und werfen werden in den Turneinheiten mit eingebaut. Das Visualisieren, die Fähigkeit des Sehens wird durch das Zielen trainiert. Mit einfachen Bewe-



gungsgeschichten kehren die Kinder in sich, sie werden leise und die Akustik, die Fähigkeit des Hörens, wird dabei gestärkt. Das Innehalten, das Abwarten bis ich an die Reihe komme, ist eine der wichtigsten Ziele. Dieses Ziel kann durch verschiedene Bewegungsspiele wie „Versteckelous“, „Ochs am Berg“ geübt werden. All diese Bewegungen sind verknüpft mit Lernen, darüber hinaus fördert Bewegung bei Kindern die Ausdauer und die Konzentration. Ziel ist es die Gehirnaereale zu erreichen, dabei werden auch verschiedene Spiele und Lernspiele mit eingebaut.

„Bewegung zieht Kreise“

„Lernen in Bewegung“ begeistert nicht nur unsere Kinder, sondern wirkt weit darüber hinaus. Als „Botschafterin für Bewegung und eine gesunde Entwicklung von Körper und Geist“, gibt Simone Spechtenhauser auch uns Erwachsenen mit diesem tollen Projekt Wichtiges mit. Wir Pädagogische Fach-

kräfte durften an 3 Tagen Fortbildung vieles hören, sehen, selbst ausprobieren und lernen. Diesen vollbepackten Rucksack mit neuen Erkenntnissen können wir in Zukunft gut nutzen, um unsere Kinder im Kindergarten weiterhin zu stärken und ganzheitlich zu begleiten. Für Eltern und Interessierte organisieren die Kindergärten des Schulsprenghels Latsch im Herbst einen Elternabend zum Thema „Lernen in Bewegung“ mit Simone Spechtenhauser. Wir bedanken uns bei Simone Spechtenhauser für ihre Begleitung und das einzigartige Projekt im Kindergarten Tarsch.

Wir bedanken uns auch beim Sportverein Latsch, dem Kindergartensprengel Schlanders, sowie der Marktgemeinde Latsch für die Organisation und Unterstützung. Wir hoffen, dass noch sehr viele Kindergärten in den Genuss dieser wertvollen Erfahrungen kommen werden.

**DIE SOMMER-
REIFENSAISON
BEGINNT BEI**

*Garage
Rinner*

**Die Winterreifenpflicht
endete am 15.04.**

**Für Reifenpreise (Auto &
Zweirad), Termine,
Infos zum Reifenwechsel**

**Nutzen Sie unseren
WhatsApp-Service: 0473 742 081**



Gelungener Vereinstag des ASV Latsch Raiffeisen Sektion Rodeln

Nach der kurzen aber intensiven Saison der Naturbanrodler trafen sich alle Athleten, Betreuer, Eltern und Gönner beim Zielhaus in Tarsch um die Saison nochmals Revue passieren zu lassen. Am Vormittag wurde trainiert und danach das interne „Vereinsrennen“ abgehalten. Anschließend trafen sich alle im Iglu um gemeinsam Mittag zu essen.

Neuwahlen

Gegen 14 Uhr wurde die Vollversammlung der Sektion abgehalten, denn es war an der Zeit wieder einen neuen motivierten Ausschuss zu finden um einer ordentlichen Tätigkeit nachzukommen. Nach kurzem Rückblick auf die Saison, den Worten von Sportreferent Manuel Platzgummer und Vizepräsident des Gesamtsportvereins von Latsch Roman Schwiabacher, wurde der neue Ausschuss vorgestellt. Mit Manuel Pircher als Sektionsleiter, Jasmin Pichler als Stellvertreterin, Julia Wallnöfer als Kassier, Gabriel Gögele als Schriftführer und Christine Lesina Debiasi als Aus-



schussmitglied wird die Sektion wieder neuen Schwung bekommen. Auch sind wieder Rennen in Tarsch geplant, damit diese schöne und tolle Anlage weiterhin erhalten bleibt. Am Ende der Versammlung wurde nochmals allen gedankt die zum Gelingen dieser Saison beigetragen haben, allen voran Her-

mann Castiglioni für das präparieren der Piste, Renate Kasslatter für ihren unermüdlichen Einsatz bei den Trainings und den Rennen, Karl Eder als Betreuer, Rodelträger und Fahrer, allen Eltern fürs Vertrauen, dem Gesamtsportverein, der Latscher Gemeinde und den Sponsoren für die Unterstützung.

Panela, das Wahre Gold Ecuadors

In Zusammenarbeit mit Operation Day Work organisierte der Weltladen Latsch am Freitag, 17. März 2023 im CulturForum Latsch einen Vortrag über den Anbau, Verarbeitung und Vermarktung von Rohrzucker. Im UNESCO-Naturschutzgebiet des Chocó Andino in Ecuador, ist der Anbau von biologischem Zuckerrohr und die Herstellung von Rohrzucker, der dort Panela genannt wird, die nachhaltigste Alternative zum Minenabbau. Maria Blanca Lopez De La Cruz erzählte von der Entscheidung der Bauern im Naturschutzgebiet Chocó-Andino, sich in Genossenschaften zu organisieren und biologischen Rohrzucker herzustellen. Durch den fairen Handel ist es den BäuerInnen gelungen bessere Handels- und somit Lebensbedingungen zu sichern. Eddy Javier Cortes Duran schilderte sehr eindringlich den Widerstand der



In der Bildmitte: Eddy Javier Cortes Duran, im Bild ganz rechts: Maria Blanca Lopez De La Cruz

Bauern des Naturschutzgebietes, gegen die internationalen Konzerne, welche illegal Minen betreiben und das Land verseuchen. Denn der wahre Reichtum Ecuadors ist für sie nicht das Gold in

den Bergwerken. Ihr Gold heißt nämlich Panela. Der von den BäuerInnen im Naturschutzgebiet Chocó-Andino angebaute und verarbeitete Rohrzucker ist in den Südtiroler Weltläden erhältlich.

Aus der Gemeinde

Gemeindeausschusssitzung vom 30.03.2023

Beauftragung der Fa. Pulver GmbH aus Glurns mit der Anbringung einer neuen Pulverbeschichtung für Blumentröge im Gemeindegebiet

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma Pulver GmbH aus Glurns mit der Anbringung einer neuen Pulverbeschichtung für neun Blumentröge im Gemeindegebiet von Latsch zum Preis von 880,00 € zuzügl. MwSt. insgesamt also 1.073,60 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Beauftragung der Firma Maddalena SpA aus Povoletto (UD) mit der Lieferung von neuen Wasseruhren für Trinkwasserneuan schlüsse

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma Maddalena SpA aus Povoletto (UD) mittels Direktauftrag mit der Lieferung von 38 neuen Wasseruhren für Trinkwasserneuan schlüsse zum Preis von 1.716,50 € zuzügl. MwSt. 22%, insgesamt also 2.094,13 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Gemeindeausschusssitzung vom 23.03.2023

Beauftragung der Firma Arch Play GmbH aus Burgstall mit der Lieferung von neuen Garderobenmöbeln für den Kindergarten Latsch

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma Arch Play GmbH aus Burgstall mittels Direktauftrag mit der Lieferung von neuen Garderobenmöbeln für den Kindergarten Latsch zum Preis von 2.605,50 € zuzügl. MwSt. insgesamt also 3.178,71 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Beauftragung der Fa. Solar Panel Cleaning d. Götsch Stefan & Co. KG aus Nals, mit der Reinigung der Photovoltaikanlagen der Gemeinde Latsch

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Fa. Solar Panel Cleaning d. Götsch Stefan & Co. KG aus Nals, mittels Direktauftrag mit der Reinigung der Photovoltaikanlagen der Gemeinde Latsch zum Preis von 5.778,57 €, zuzügl. MwSt. 22%, insgesamt also 7.049,86 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Generalrevision Seilbahn Latsch - St. Martin am Kofel (2022) - Beauftragung der Firma Security Control S.r.l aus Sistiana (Triest) mit der Durchführung der magnetisch-induktiven Überprüfung der Tragseile

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma Security Control S.r.l aus Sistiana (Triest) mittels Direktauftrag mit der Durchführung der jährlichen magnetisch-induktiven Überprüfung der Tragseile im Zuge der Generalrevision der Seilbahn Latsch - St. Martin am Kofel (2022) zum Preis von 3.500,00 €, zuzügl. MwSt. 22%, insgesamt also 4.270,00 €, gemäß Angebot zu beauftragen.

Gemeindeausschusssitzung vom 16.03.2023

Beauftragung der Fa. Workshop aus Schlanders mit der Lieferung von Arbeitsbekleidung für das Personal des Gemeindebauhofes

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma Workshop aus Schlanders mit der Lieferung von Arbeitsbekleidung für das Personal des Gemeindebauhofes zum Preis von 6.973,17 € zuzügl. MwSt. insgesamt also 8.507,27 € zu beauftragen.

Beauftragung der Firma Sportbau GmbH aus Bozen mit der Lieferung von Fußball Kleinfeldtoren für das Außengelände des Jugendzentrums Latsch

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma Sportbau GmbH aus Bozen mittels Direktauftrag mit der Lieferung von zwei Fußball Kleinfeldtoren für das Außengelände des Jugendzentrums Latsch zum Preis von 3.500,00 € zuzügl. MwSt. insgesamt also 4.270,00 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Beauftragung der Gärtnerei Rinner Lorenz aus Latsch, mit der Durchführung von Bodenverbesserungsarbeiten auf den Sportplätzen der Gemeinde Latsch

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Gärtnerei Rinner Lorenz aus Latsch, mittels Direktauftrag mit der Durchführung von Bodenverbesserungsarbeiten auf den Sportplätzen der Gemeinde Latsch zum Preis von 19.676,00 €, zuzügl. MwSt. 22%, insgesamt also 24.004,72 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Gemeindeausschusssitzung vom 09.03.2023

Gewährung und Liquidierung eines außerordentlichen Beitrages an den ASV Morter für den Transport der Kinder zum Skikurs nach Schnals im Winter 2022/2023

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, dem ASV Morter einen außerordentlichen Beitrag in Höhe von 1.600,00 € für den Transport der Kinder zum Skikurs nach Schnals im Winter 2022/2023 zu gewähren und zu liquidieren.

Beauftragung der Firma Niederfriniger Peter Paul aus Kortsch mit der Durchführung von Malerarbeiten im CulturForum Latsch

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma Niederfriniger Peter Paul aus Kortsch mit der Durchführung von Malerarbeiten im CulturForum Latsch zum Preis von 1.567,50 €, zuzügl. MwSt. 22%, insgesamt also 1.912,35 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Beauftragung der Firma 2K Klotz Karl aus Goldrain mit der Lieferung eines Kühlschranks für eine Altenwohnung in Latsch

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma 2K Klotz Karl aus Goldrain mittels Direktauftrag mit der Lieferung eines Kühlschranks Modell Candy C102 für eine Altenwohnung in Latsch zum Preis von 515,57 € zuzügl. MwSt. 22%, insgesamt also 629,00 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Genehmigung der Endabrechnung der Kleinkinderbetreuungsstätte (KITAS) Latsch für das Jahr 2022

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Endabrechnung des Jahres 2022 der Kleinkinderbetreuungsstätte von Latsch in Höhe von insgesamt 275.647,87 €, welche sich wie folgt aufteilt, zu genehmigen:

- 188.590,37 € - Zahlungen an die Sozialgenossenschaft Tagesmütter m.b.H.
- 87.087,50 € - Elterneinnahmen

Gemeindeausschusssitzung vom 02.03.2023

Beauftragung der Firma Südtiroler Kanal Service GmbH aus Terenten mit der Lieferung von Antiklapperringen für Kanaldeckel

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma Südtiroler Kanal Service GmbH aus Terenten mittels Direktauftrag mit der Lieferung von 20 Stück Antiklapperringen für Kanaldeckel zum Preis von 205,00 € zuzügl. MwSt. insgesamt also 250,10 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Beauftragung der Firma Wallnöfer Günther & Rudolf OHG aus Laas mit der Durchführung der Arbeiten zur Reparatur und Optimierung der Heizungsregelung im Südtrakt des Bildungshauses Schloss Goldrain

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma Wallnöfer Günther & Rudolf OHG aus Laas mittels Direktauftrag mit der Durchführung der Arbeiten zur Reparatur und Optimierung der Heizungsregelung im Südtrakt des Bildungshauses Schloss Goldrain zum Preis von 3.919,10 € zuzügl. MwSt. insgesamt also 4.781,30 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Projekt: „Go digital-Digitalisierung in der Gemeinde Latsch“ - Beauftragung der Firma Kufgem GmbH aus Kufstein (A) mit der Lieferung und Setup von zwei GEM2Go Kiosk Payout Rechnern

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma Kufgem GmbH aus Kufstein (A) mittels Direktauftrag mit der Lieferung und Setup von zwei GEM2Go Kiosk Payout Rechnern zum Preis von 1.980,00 €, zuzügl. MwSt. 22%, insgesamt also 2.415,60 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Gewährung und Liquidierung eines a.o. Beitrags an den Leichtathletikclub Vinschgau (LAC) für die Organisation der Feierlichkeiten zum 50jährigen Jubiläum

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, dem Leichtathletikclub Vinschgau (LAC) einen außerordentlichen Beitrag in Höhe von 2.500,00 € für die Organisation der Feierlichkeiten zum 50jährigen Jubiläum zu gewähren und zu liquidieren.

Du fehlst



**PARTH Theresia Wwe.
PAULMICHL**
* 13.10.1930
† 07.03.2023 - Morter

**SCHLATTINGER Lidia
Wwe. ZORZ**
* 10.06.1938
† 13.03.2023 - Goldrain

RECHENMACHER Damian
* 31.08.1946
† 17.03.2023 - Latsch

Winteröffnungszeiten der Bibliotheken

Bibliothek Latsch, Tel. 0473 623 633	Montag: 09.00 - 11.00 und 15.30 - 19.30 Uhr Dienstag: 09.00 - 11.00 und 14.00 - 18.00 Uhr Mittwoch: geschlossen Donnerstag: 09.00 - 11.00 Uhr Freitag: 09.00 - 11.00 und 14.00 - 18.00 Uhr
Bibliothek Goldrain, Tel. 0473 743 025	Dienstag: 16.00 - 18.00 Uhr Freitag: 17.00 - 19.30 Uhr Samstag: 09.30 - 11.00 Uhr
Bibliothek Tarsch, Tel. 0473 623 953	Dienstag: 15.00 - 17.00 Uhr Donnerstag: 09.00 - 11.00 Uhr Freitag: 17.30 - 19.30 Uhr
Bibliothek Morter, Tel. 0473 740 126	Donnerstag: 15.00 - 18.00 Uhr

Sprechstundenplan des Bürgermeisters und der Referenten

Damit wir uns besser um Ihr Anliegen kümmern können, bitten wir Sie für die **Sprechstunden** einen **Termin zu vereinbaren**.

Tag	Termin	Telefon	E-Mail
Montag bis Freitag Vormittag		Tel. 345 26 40 680	E-Mail: info@gemeinde.latsch.bz.it
Mittwoch Vormittag		Tel. 329 93 94 084	E-Mail: info@gemeinde.latsch.bz.it
Freitag Vormittag		Tel. 347 58 61 755	E-Mail: info@gemeinde.latsch.bz.it
Montag und Samstag Vormittag		Tel. 333 57 80 472	E-Mail: info@gemeinde.latsch.bz.it
Donnerstag Vormittag		Tel. 338 16 86 073	E-Mail: info@gemeinde.latsch.bz.it
Dienstag Vormittag		Tel. 333 15 12 987	E-Mail: info@gemeinde.latsch.bz.it

Wir bitten um Terminvereinbarung!

	Bürgermeister Mauro Dalla Barba Gemeindeverwaltung (Finanzen - Vermögen - Bilanz, Personal) - Koordination Bauprojekte - Steuern und Gebühren - Lizenzen und öffentliche Veranstaltungen - Urbanistik und Bauwesen (Entwicklung Ex-Ortler-Areal) - Öffentliche Sicherheit (Freiwillige Feuerwehren und Polizei), Zivilschutz - Fraktionsverwaltungen - Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit (InfoForum)
	Vizebürgermeister Christian „Didi“ Stricker Infrastrukturen und Energie (Trink- und Abwasser) - Umweltdienste (Abfall und Wertstoffhof) - Landwirtschaft, Umwelt und Ökologie (Forstwirtschaft) - Nationalpark - Straßen und Verkehr - Öffentliche Arbeiten - Bauhof - Bildungshaus Schloss Goldrain
	Referentin Irmgard Gamper Wirtschaftsförderung, Innovation (StartUp) - Handwerk und Industrie - Handel und Gastronomie - Tourismus - Mobilität (Seilbahn St. Martin) - Fraktion St. Martin im Kofel
	Referentin Gertraud „Gerda“ Gunsch Familie und Kleinkinderbetreuung - Senioren und Seniorenbetreuung (Altersheim) - Soziales, Gesundheit und Fürsorge (Sanitätshaus und Kleiderkammer) - Geförderter Wohnbau - Friedhöfe
	Referentin Maria Kuppelwieser Kindergärten und Schulen - Bibliotheken - Vereinshäuser - Vereine und Verbände - Heimatpflege und Tradition (Kultur und Denkmäler) - Kinderspielplätze und öffentliche Grünflächen - Städtepartnerschaft Calw
	Referent Manuel Platzgummer Neue Medien (Social Media) - Ortsmarketing und Eventmanagement - Ortsentwicklung - Jugend - Sport und Freizeit (Sportstätten)

InfoForum der Marktgemeinde

Latsch

REDAKTIONSSCHLUSS

für die nächste Ausgabe ist der
03. Mai 2023

Ihre Unterlagen schicken Sie bitte an:

infoforum.latsch@gmail.com oder an den Tourismusverein Latsch

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bezirksmedien GmbH –
Ermächtigung des Landesgerichtes Nr. 19/93
Eintragung im ROC Nr. 3226/1994

Druckerei: Kofel Druck

Adresse: Grüblstraße 142, 39028 Schlanders

Verantwortlich im Sinne
des Pressegesetzes: Josef Laner

Titelthema: Josef Laner (jos)

Koordination: Karoline Lösch

Grafik und Layout: Manuel Platzgummer

Ich wurde geboren...

Pichler Samuel
28.02.2023 - Tarsch

Perkmann Hannah
03.03.2023 - Morter

Raffener Nico
13.03.2023 - Latsch



Raffener Max
13.03.2023 - Latsch

Moudir Fahd
23.03.2023 - Latsch

Wichtige Telefonnummern

Zentrale Protokollamt: 0473 623113
Bauamt: 0473 623178
Meldeamt: 0473 623917
Sekretariat: 0473 720607
Buchhaltung: 0473 720584
Steueramt: 0473 720585
Ortspolizei: 0473 720606
Lizenzamt: 0473 720605



Platz für deine Meinung.

Zum Beispiel bei der Vollversammlung.
Mitglieder reden mit.

Eine gute Bank stellt keine Zahlen, sondern den Mensch in den Mittelpunkt. Bei Raiffeisen sind es die Mitglieder, die mitreden, mitbestimmen und mitgestalten. Und neben exklusiven Vorteilen ist es vor allem die starke Gemeinschaft, die die Raiffeisen-Mitgliedschaft ausmacht. Reden wir übers Mitreden. www.raiffeisen.it



Raiffeisen
Meine Bank